

18. Februar:



Nach einem Leben der Arbeit und treuester Pflichterfüllung hat der Allmächtige unseren lieben Kameraden

Kommerzialrat Roman Scheran

Buchdruckereibesitzer

Bezirks-Feuerwehrkommandant und Bezirks-Feuerwehrinspektor, Ehrenmitglied der Bezirks-Feuerwehrverbände Innsbruck-Stadt und -Land sowie verschiedener Feuerwehren der Bezirke Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land, Besitzer mehrfacher Kriegs- und Feuerwehrauszeichnungen

nach kurzem Leiden zu sich abberufen.

Mit unermüdlichem Fleiß und treuester Pflichterfüllung, in nimmermüdem rastlosem Arbeitseifer, in treuester und aufrechter Kameradschaft hat der Verstorbene zum Wohle seiner geliebten Heimat und der Feuerwehren gewissenhaft gewirkt und durch stets gerechtes Wesen die Wertschätzung der Kameraden erworben. Die Verdienste, die er sich um den Aufbau, der Ausbildung sowie Hebung des Brandschutzes bei den Gemeinden und Feuerwehren des Bezirkes erworben hat, werden in steter Dankbarkeit die Erinnerung an den teuren Toten lebendig erhalten.

Die Beerdigung des lieben Verstorbenen findet am Samstag, den 21. Februar 1953, um 2 Uhr nachmittags von der Wiltener Leichenhalle aus auf dem dortigen Friedhof statt.

Innsbruck, den 18. Februar 1953.

Das Landes-Feuerwehrkommando

Das Bezirks-Feuerwehrkommando

Die Abordnungen der Feuerwehren treffen sich Punkt 13 Uhr im Hofe der Berufsfeuerwehr der Stadt Innsbruck zum gemeinsamen Abmarsch.

Donnerstag, den 19. Februar 1953

Bezirks-Feuerwehrkommandant Komm.-Rat Roman Scheran †

Am 17. Februar verschied plötzlich der weit über die Grenzen Tirols besonders in Feuerwehr- und Geschäftskreisen bekannte Buchdruckereibesitzer, Bezirks-Feuerwehrkommandant und Bezirks-Feuerwehrinspektor, Kommerzialrat Roman Scheran im 67. Lebensjahre.

Mit ihm wurde ein Pionier der Feuerwehr und ein Mensch lautersten Charakters aus den Reihen seiner Kameraden gerissen. Seit 1901 der Feuerwehr angehörig, führte Scheran schon vor dem Ersten Weltkrieg die 2. Kompanie der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck, wurde 1912 in den damaligen Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Stadt berufen, in welchem er durch seine Tüchtigkeit und sein Fachwissen bald zum Verbandsobmann aufrückte und vom Statthalter für Tirol zum landchaftlichen Löschinspektor ernannt wurde. Nach dem Weltkrieg war Roman Scheran maßgeblich am Wiederaufbau der Feuerwehren des Bezirkes Innsbruck beteiligt, widmete sich besonders der Motorisierung der Löschgeräte und einer zielsicheren Ausbildung und Schulung. Die Bundesregierung ehrte seine Tätigkeit durch die Verleihung der Goldenen Medaille für Verdienste um die Republik, der Bezirks-Feuerwehrverband ernannte ihn zum Ehrenobmann und viele Feuerwehren seines Bezirkes verliehen ihm die Ehrenmitgliedschaft.

Im Zweiten Weltkrieg wurden dem bewährten Kommandanten schwierige Aufgaben mit der Organisation der Löschkräfte im Bezirk gestellt. Mit unermüdlichem Fleiß, in treuester Pflichterfüllung und in aufrechter Kameradschaft hat der Verstorbene zum Wohle seiner geliebten Bergheimat gewirkt. Nach dem Kriege wurde Scheran zum Bezirks-Feuerwehrkommandanten berufen und von der Landesregierung zum Bezirks-Feuerwehrinspektor ernannt. Durch sein stets gerechtes Wesen hat er sich größte Wertschätzung erworben und durch seinen unversiegbaren, gesunden Humor auch schwierige Situationen gerettet.

Scheran stammte aus Lienz in Osttirol, wo er auch das Buchdruckergewerbe erlernte. Er war dann in verschiedenen Betrieben in Oesterreich und Deutschland tätig und wurde im Jahre 1916 Teilhaber der Buchdruckerei Jenny. Im Jahre 1922 erwarb er gemeinsam mit seinem Bruder Albin die Buchdruckerei Koppelstätter in der Müllerstraße, die er ausgebaut und modernisiert hat und nach dem Tode seines Bruders allein weiterführte. Im Jahre 1920 wurde er zum Vorsteher des Gremiums der Buchdruckereien Tirols gewählt, welche Stelle er bis 1938 innehatte. Seit 1945 war er wieder Landesinnungsmeister des graphischen Gewerbes. Sein besonderes Augenmerk richtete er auf die Ausbildung der Jugend und rief im Jahre 1924 die Fachschule für Buchdrucker ins Leben. Nach dem Ersten Weltkrieg gehörte Scheran auch einige Jahre dem Innsbrucker Gemeinderat an.

85. Jahreshauptversammlung
am 28. März 1953 (gasth. Bretze)

Anwesend: Vbgm. B.R. Haller
Zer.egger E.H.
Imp. Fehriederer
H. Walter Jüel
E.M. Kffien Jos.

Mitglieder a.D., Leitner, Heil, Reuber, Kocher,
Anker.

43 Mann.

Neuwähler: Arnold Max - Ob. B. M. in Karrier
Arnold Franz - Schriftführer
Molling Eiler - Gerätewart
Drebrak Hans
Mayer Emil Gruppenführer
Trink Hans
Waldler Robert

T ä t i g k e i t s b e r i c h t

=====

für die Zeit vom 29. März 1952 bis 28. März 1953.

18 mal musste während dieses Zeitraumes die Freiwillige Feuerwehr Hall zu Hilfeleistungen ausrücken.

Diese 18 Einsätze verteilen sich auf:

- 2 Grossfeuer
- 1 Mittelfeuer
- 6 Kleinf Feuer
- 1 Waldbrand
- 6 anderweitige Hilfeleistungen
- 2 Fehllarme

Das einzige Grossfeuer im Stadtgebiet Hall war am 8. Jänner d.J. Um 5,15 Uhr entstand in einer Barake der Milserkaserne ein Brand. Nachdem zuerst die Lagerfeuerwehr mit Lösversuchen begonnen hat, wurde um 5,45 Uhr die Haller Feuerwehr alarmiert, die sofort mit 27 Mann und 2 Fahrzeugen am Brandplatz erschienen war. Beim Eintreffen der Feuerwehr war bereits der ganze östliche Teil der Barake in Flammen, die durch Ostwind angefacht rasch auf den übrigen Teil der Barake übergriffen. Kurz nach der Haller Wehr erschienen auch noch die Berufsfeuerwehr von Innsbruck, die Freiw. Feuerwehr von Absam, Mils, Volders, Hl. Kreuz und Eichat mit zusammen 45 Mann. Von diesen Wehren wurde aber nur mehr die Berufsfeuerwehr und die Wehren von Volders und Absam eingesetzt. Trotz aller Anstrengungen war diese eine Barake nicht mehr zu retten; wohl konnte aber ein Übergreifen auf die nur wenige Meter entfernte Nachbarbarake verhindert werden. Zum Schutze eines in der Nähe der brennenden Barake stehenden Transformatorenhäuschens wurde ein Schaumlöschgerät eingesetzt. Als bes. Schwierigkeit erwies sich bei der Bekämpfung dieses Brandes der Mangel an Löschwasser und vor allem der Umstand, dass ein Hydrant unmittelbar in der Nähe der brennenden Barake beim ersten Lösversuch durch die Lagerfeuerwehr beschädigt worden war und nicht mehr verwendet werden konnte. Es musste dadurch eine B-Leitung von ca 300 m Länge gelegt werden. Erst um 1/2 11 Uhr, also nach fast fünfständigem Einsatz bei grosser Kälte, konnten die Haller Wehr einrücken. Die Brandwache übernahm die Lagerfeuerwehr. Am Brandplatz erschien auch Landesfeuerwehrkdt. Otto Knitel.

Das 2. Grossfeuer, zu dem die Haller Feuerwehr gerufen wurde, war am 9. Februar in Thaur. Dort brach gegen Mitternacht im Stadl des "Fröschlbauer", Bes. Plank, ein Brand aus. Trotz unermüdlicher Arbeit konnte ein Übergreifen auf das ang angebaute Wohnhaus nicht verhindert werden. Dadurch fielen dem Brand der Stadl und der Dachstuhl des Wohnhauses zum Opfer. Die Haller Feuerwehr beteiligte sich an der Bekämpfung dieses Brandes mit dem LF 15 und 21 Mann. Um 2,15 Uhr konnte eingerückt werden.

Ein äusserst gefährlicher Brand brach am 10. Dez. verg. Jahres im Trockenraum der Forradorifabrik, Gemeindegebiet Thaur, aus.

Bei der Trockenanlage gerieten eingepackte, schwefelsäurehaltige Wollstrickwaren infolge der grossen Hitze, die zum Trocknen dieser Ballen nötig ist, in Brand. Um 19,25 Uhr wurde die Haller Feuerwehr alarmiert und schon 7 Min später traf die Wehr mit 2 Fahrzeugen und 16 Mann am Brandplatz ein. Dort hatte bereits die Betriebsfeuerwehr mit den ersten Löschversuchen mit gutem Erfolg begonnen. Von dem im Fabriksgelände befindlichen Hydranten wurde eine ca 40 m lange B-Leitung bis zur Eingangstür gelegt und von dort der Angriff mit einer C-Leitung vorgetragen. Nach 3/4 Std. war der Brand gelöscht. Lediglich die Trockenanlage und die dort gelagerte Ware wurden ein Raub der Flammen.

Und nun noch die einzelnen Kleinfelder:

13. September: Durch Überheizen eines elektrischen Kochers entstand gegen 21 Uhr in einem Haus in der Eugenstr. ein Brand, der aber noch vor Eintreffen der Feuerwehr von Angehörigen des Gendarmariepostens Hall gelöscht werden konnte. Ausgerückt waren 15 Mann.

4. November: Bei Vogl in der Straubstrasse entstand gegen 11,30 Uhr durch einen schadhafte Herd ein Brand, der von der sofort eingetroffenen Feuerwehr mit Hilfe einer Kübelspritze rasch gelöscht werden konnte. Ausgerückt waren 15 Mann

9. Dezember: Um 16,45 Uhr wurde die Feuerwehr von einem Brand im Keller des Haus s Schlossergasse 11 verständigt. Aber noch vor der Ausfahrt wurde gemeldet, dass der Brand bereits gelöscht sei! Trotzdem begaben sich aber noch 3 Mann dorthin um sich von der gänzlichen Ablöschung des Brandes zu überzeugen. Durch eine umgefallene Kerze war ein im Keller abgestellter Diwan in Brand geraten, der aber rasch mit einigen Eimern Wasser gelöscht werden konnte.

10. Dezember: Um 11,05 Uhr wurde die Haller Feuerwehr zu einem Brand nach Neurum 22é, Bes. Franz Kuen, gerufen. Dort war ein in den Kamin eingemauerter Holzdrum in Brand geraten. Die Haller Feuerwehr erschien mit dem LF 15 und 8 Mann. Nachdem der Boden aufgerissen worden war konnte das Feuer mit Hilfe einer C-Leitung rasch gelöscht werden. Als erschwerend für die Brandbekämpfung wirkte sich hier das nahezu völlige Fehlen einer geeigneten Saugstelle für die Kraftspritze aus. Der Bach führte nahezu kein Wasser und musste erst aufgestaut werden.

23. Dezember: Durch einen Christbaum fingen gegen 21,30 Uhr im Kr Krankenhaus Hall Vorhänge Feuer. Bei Eintreffen der Feuerwehr, die mit 2 Fahrzeugen und 22 Mann ausgerückt war, war der Brand aber schon durch Personal des Krankenhauses mit Hilfe einiger Eimer Wasser gelöscht worden. Es konnte daher sofort wieder eingerückt werden.

Am 30. Jänner brach in einem Haus in der Schmiedgasse ein Deckenbrand aus. Um 23:45 wurde die Feuerwehr alarmiert. Ein Holzbalken, der in den Kamin eingemauert war, hat Feuer gefangen. Es mußte der Boden aufgerissen werden und dann konnte mit Hilfe der Kübelspritze das Feuer rasch gelöscht werden.

Am 30. Jänner brach in einem Haus in der Schmiedgasse ein Deckenbrand aus. Um 23:45 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. Ein Holzbalken, der in den Kamin eingemauert war, hat Feuer gefangen. es mußte der Boden aufgerissen werden und dann konnte mit Hilfe der Kübelspritze das Feuer rasch gelöscht werden.

Der einzige Waldbrand, bei dem die Haller Feuerwehr während des letzten Jahres eingesetzt war, entstand am 1. Mai gegen 21 Uhr westlich der Thaurer Mur am Zunderkopf. Brandursache dürfte hier Unvorsichtigkeit durch Ausflügler gewesen sein. Die Haller Feuerwehr war mit 40 Mann eingesetzt. Daneben waren auch noch die Feuerwehren von Absam, Thaur, Mils, Rum und Ampass eingesetzt. Ebenso beteiligten sich an der Bekämpfung dieses Waldbrandes eine starke Gruppe der französischen Besatzung und eine Gruppe der Gendarmerieschule Absam. Im Laufe des 2. Mai konnte der Brand völlig gelöscht werden.

Einen Fehllalarm gab es am 22. Mai. Um 11 Uhr wurde der Sonntagsdienst zu einem Zimmerbrand in der Münzergasse 4 bei Monz gerufen. Aus der abgesperrten Küche drang starker Rauch. Noch vor Eintreffen der Feuerwehr wurde von Nachbarn die Tür aufgebrochen und dann zeigte sich dann, dass am elektrischen Kocher aufgestellte Kartoffel angebrannt waren und dadurch die starke Rauchentwicklung ~~verursacht~~ verursacht worden war. Die Feuerwehr war mit 15 Mann ausgerückt.

Ebenso gab es am 11. Februar d. J. um 19,40 Uhr Fehllalarm. Gemeldet wurde ein Brand im Annaheim, ~~Königsgraben~~ Stadtgraben. Es zeigte sich aber beim Eintreffen der Feuerwehr, dass nur bes. starke Raucherentwicklung zu dieser Meldung Anlass gegeben hatte.

Die "sonstigen Hilfeleistungen" verteilen sich folgendermassen:

Am 20. Juni musste das LF 15 in der Speckbacherkaserne aus einem Kellerraum Wasser auspumpen.

Ebenso musste am 21. Juni das LF 15 zum Auspumpen von Wasser ins Krankenhaus gerufen werden.

Beim Bettelwurdeck musste am 15. Juli durch 8 Stunden hindurch das LF 15 Wasser pumpen.

Am Nachmittag des 18. Juli fuhr eine Gruppe von Pfadfindern mit 3 Schlauchboten von Innsbruck innabwärts. Bei der Haller Innbrücke kippte eines der Schlauchboote um und verding sich an einem Brückenpfeiler. 5 Mann der Haller Feuerwehr versuchten nun 3 Stunden lang das Boot zu bergen. Es blieben jedoch alle Bergungsversuche vergebens. Erst später konnte durch eine Pioniergruppe der Besatzung das Schlauchboot geborgen werden.

Ein Auto musste am Sonntag den 3. August von Hall bis Mühlau abgeschleppt werden.

Von Innsbruck wurde am 8. August gemeldet, dass im Inn eine treibende Leiche gesichtet wurde. Es musste daher von 13,30 - 16,30 Uhr 3 Mann der Haller Feuerwehr am Inn passieren um die Leiche bergen zu können. Es musste jedoch wieder unverrichteter Dinge eingerückt werden.

Soweit die einzelnen Einsätze während des abgelaufenen Jahres. Abschliessend sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die Zeit zwischen Alarmierung und Ausfahrt durchschnittlich kürzer ist als 5 Minuten. Diese rasche Einsatzfähigkeit ist wohl nur dank des ausgezeichneten Alarmierungssystems möglich. Weiters sei

nochmals darauf hingewiesen, dass alle Brände, mit Ausnahme des Waldbrandes am Zunderkopf, während der Monate September bis Februar waren.

Zusammenfassend sei noch auf die Zahl der Brände während der letzten Jahre hingewiesen: 1948 5 Brände, 1949 12 Brände, 1950: 17 Brände, 1951 10 Brände und 1952 11 Brände.

Im Juli vergangenen Jahres brachten die "Tiroler Nachrichten" einen Bericht über die Brände im Jahre 1951.

Weiters sei an Dienstleistungen der Haller Feuerwehr noch der von allen Kameraden freiwillig übernommene Sonntagsdienst zu erwähnen. Dieser Dienst wurde in der Zeit vom 1. Mai bis 28. September an insgesamt 26 Sonn- und Feiertagen von jeweils 3 Kameraden von 9 bis 19 Uhr im Gerätehaus versehen. Darüber hinaus wurde auch während des Gräberbesuches am 2. November, am Abend des 24. Dezember und in der Silvesternacht im Gerätehaus Bereitschaftsdienst gemacht. Ebenso wurde bei allen Theateraufführungen im Gesellenhaus von 3 Kameraden Brandwache gehalten.

Vom Stadtbauamt wurden anlässlich des Waldbrandes am Zunderkopf der Feuerwehr einige Schaufeln, Sägen und Hacken überlassen. Im Juli wurde von der Bundesgebäudeverwaltung der Feuerwehr ein Schlauchboot übergeben. Im Jänner d. J. kaufte die Feuerwehr einen alten Tankwagen.

An der Florianifeier der Berufsfeuerwehr Innsbruck am 18. Mai nahm auch eine Gruppe der Haller Feuerwehr teil.

Zum Feuerwehrfest in Garmisch fuhren am 25. Mai zahlreiche Angehörige der Haller Feuerwehr mit einem eigenen Autobus.

Am 15. Juli beging die Freiw. Feuerwehr von Matrei in festlichem Rahmen ihre Fahnenweihe. Aus diesem Anlass fuhr auch eine Gruppe aus Hall nach Matrei. Leider nahm dieser herrliche Sonntag durch den für uns alle so unerwartet eingetretenen Tod unseres Kameraden Sepp Graber ein überaus tragisches Ende.

Am 20. Juli fand in Kematen die 56. Bezirks-Feuerwehr-Tagung zugleich mit dem 70 jährigen Gründungsjubiläum des Bezirksverbandes und des 70 jährigen Gründungsjubiläums des Freiw. Feuerwehr Kematen statt. Bes. ~~■~~ interessant war am Nachmittag die Vorführung eines neuen Feuerfesten Strahlungsschutzanzuges.

Das diesjährige ~~Kränzchen~~ Faschingskränzchen fand unter starker Beteiligung am 31. Jänner im Saal des Gesellenhauses statt.

Zum Ski- und Rodelrennen trafen sich zahlreiche Kameraden am Sonntag den 18. Jänner. Das Skirennen wurde wie im vergangenen Jahr auf der Strecke Tulfer-Hütte Kreuzkäuse ausgetragen. Auch das Rodelrennen wurde wieder auf der Strecke Sturm bis zur Strasse durchgeführt. Allerdings musste diesmal diese Strecke zweimal durchgeführt werden. Leider gab es bei dieser Veranstaltung eine Verwundeten. Am Abend trafen sich nach diesem Anstrengenden Wettkampf alle Kameraden mit ~~der~~ Frau und Kind zur Preisverteilung im Gesellenhaus.

In Inzing wurde am 8. Februar der Bezirksverband Skiwttlauf 1953 ausgetragen. Von der Haller Feuerwehr waren Kameraden vertreten

Im abgelaufenen Jahr wurden 20 Übungen abgehalten. Neben zahlreichen Gruppenübungen waren folgende grössere Übungen: bei Fa. Geppert, im Röhrenwerk und bei Fa. Innerebner u. Mayr. Zum Abschluss der Übungen wurde Anfang Oktober ein Lehrfilm über "Die Löschgruppe" vorgeführt. Wie im vergangenen Jahr, so wurde auch heuer wieder unter der Leitung von Obermaschinisten Emil Mayr an mehreren Abenden während der Sommermonate ein Maschinistenkurs abgehalten.

Die Freiwillige Feuerwehr hat heute einen Stand von 57 aktiven Mitgliedern und 16 Mitgliedern ausser Dienst.

Solbad Hall, am 28. März 1983.

86. Jahreshauptversammlung am 10.4.1954 (Schwarze Pölzer)

Tagesordnung:

1. Verlesung d. Protokolls. - Ludw. Walder hind.
2. Tätigkeitsbericht - G.F. Walder Robert
3. Kamerabericht - O.B.M. Max Arnold
4. Ergänzungsvorschläge
5. Zufälliges

Der Schriftführer Arnold Franz hat sein Amt zurückgelegt.
Neuwahl: G.F. Walder Robert.

Arnold Max als Kommandantstellvertreter in
Mayr Emil als Brandmeister gewählt.

* Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Solbad Hall. Am 10. April fand die 86. Jahreshauptversammlung unter Beisein des Herrn Bürgermeisters Med.-Rat Dr. Schumacher statt. Aus dem Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, daß die Wehr im abgelaufenen Jahr zu 24 Brand- und Hilfeleistungsausrückungen alarmiert wurde. Weiters wurde an Dienstleistungen der Feuerwehr noch der von allen Kameraden freiwillig übernommene Sonntagsdienst an insgesamt 27 Sonn- und Feiertagen von jeweils 3 Kameraden von 9 bis 19 Uhr durchgeführt. Als Kommandantstellvertreter wurde Gerbermeister Max Arnold, als Brandmeister Emil Mayr gewählt. Der Bürgermeister dankte allen Kameraden für ihre freiwillig übernommene Pflicht und ihre Einsatzbereitschaft, daß die vielen Kleinbrände keine Mittel- oder Großfeuer geworden sind. Kommandant Ludwig Walder schloß die Generalversammlung mit den Worten:
„Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr.“

b.k.

22. 4. Boilerexplosion Sparkarra Hall

Alarmierung 03:25 Uhr

15 Mann im Einsatz

Besonderer Dank der Sparkarra an den Kameraden Anker Korte für sein unverbrochenes schnelles persönliches Eingreifen.

Ab. 1. 5. Sonntagsdienst

X Aus 2. 5 sind Arnold Max, Mayr Emil in Füllers Haus nach Feldkirch zur Besichtigung der neuen Tanklöschfahrzeug.

11. 5. Übung.

11. 5. Alarm 06 Uhr 50 Abram Lihak

bei Ing. Welschbacher Brand der Boilerisolation
eingesetzt 4.F.15 in Styr 640, 4. Mott. Walder 15 M.

14. 5. Alarm 09 Uhr 08 Heisenbach

T.T.

* LKW mit Altwaren brannte. Ein Lastauto aus Solbad Hall, auf dem Wollabfälle, Papier, Schachteln usw. geladen waren, geriet während der Fahrt von Rum nach Solbad Hall in Brand. Die Ladung verbrannte zum Großteil; auch die Bordwände des Autos wurden beschädigt. Die Feuerwehr Solbad Hall löschte das Feuer.

G.F. Dvorak Haus 8 Mann

16. 5. Müllbrand Heisenbach 18 Uhr 20

O.B.M. Arnold M. 5 Mann

B. M. Mayr Emil

X 4. 5. Musterung - Verteidigung

Heimer Alois, Dvorak Karl, Mantner, Peter, Hecher H.

16. 5. 8 Mann nach Mithras zum 80-jährigen Grünsolf.

27. 6. Ausflug nach Tölzer. 30 Aktive
mit Angehörigen. Klaus Ketter, große
Stimmung. Alles wurde mit Auto zurück ge-
liefert.

29. 6. Letzte Übung - Sommerferien

27. 7. - 3. 8. - 10. 8. Kraftfahrerschulung.

10. 8. Alarm. Brandgäuch wurde von der Sendarmannt
im (Spick?) - Kaiserjägerhof festgestellt.
(Er wurde festgestellt, Verbrennung von Mill in
Knöcheln in der Landesheilanstalt.) 20 Uhr 25
18 Mann

16. 8. Alarm. Kaminbrand Karl Kallhammer 07 4 15
kein Eingreifen notwendig 16 Mann

22. 8. Hochwasserrammung der Fm. Feiernstraßen
Tirol, Hall konnte 1300.- δ abbringen

29. 8. Mit Fahne nach Ampas Gärtnerei-Heide.

5. 9. Besuch eines Volksmarktes. Gemütlicher
Abend mit unseren Mitgliedern im
Thömlerblöckl.

7. 9. Übung bei der Feuerversicherung
Ob. B. M. Max Arnold in der Sachgefallenen
Verletzung am Knie.

12. 9. helster Sonnlaydienst.

12. 9. Verbandstag in Filpmes.
Molling und Korakhaus.

16. 9. mit Patme nach Rinn zur Geräthausinsichtm.

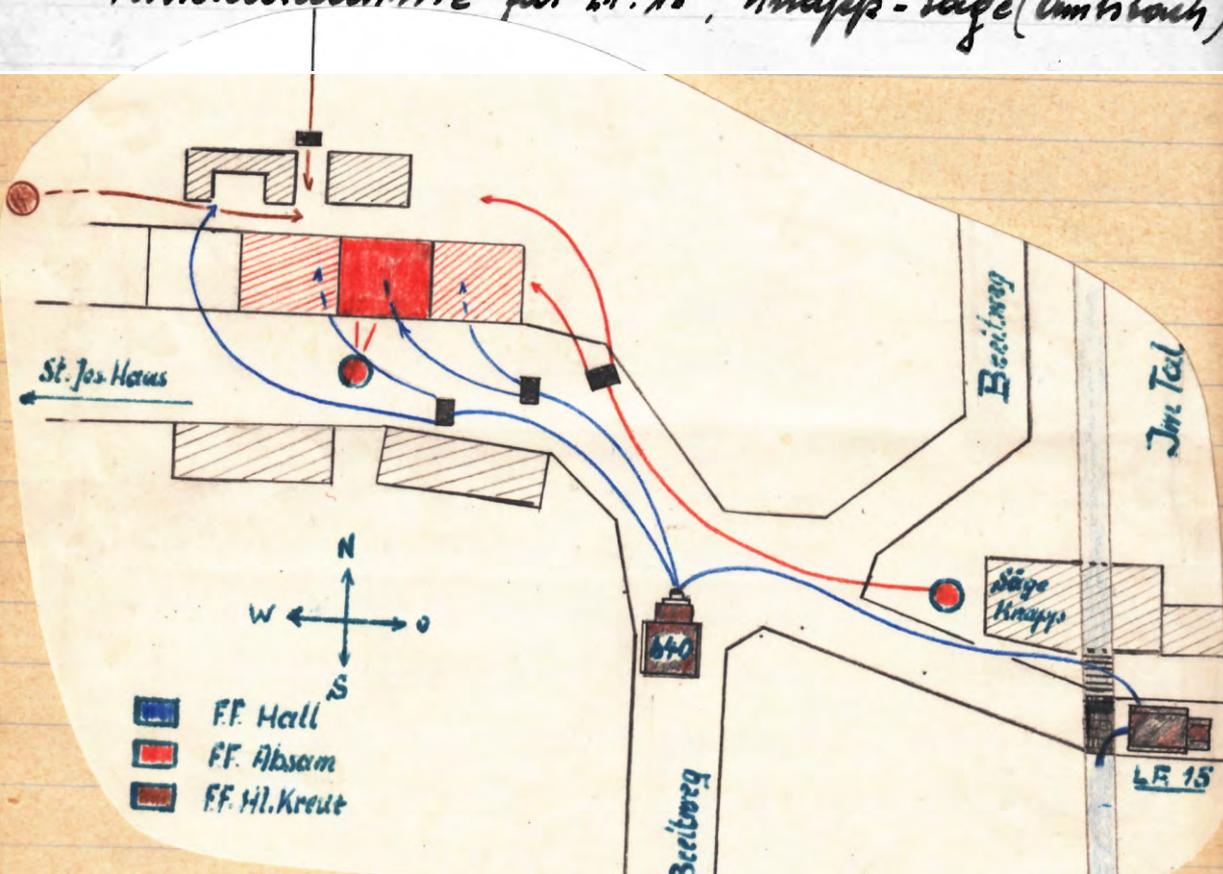
26. 9. Grobriehung mit den Feuerwehren
Abram, hl. Kreuz, Sob. Ball

Es war eine gute Übung, Relaisenthaltung
L.F. 15. - 640 Styr + 2 B, 2 Verteiler + 4 C-Heitungen
29 Mann L.F. 15, 640 St. (Fiat.)

Brandausnahme Kohlenhandlung Mayr Abram.

Alarmierung erfolgte von Abram Sirene 14⁰⁰.

Notwendige für L.F. 15, Knapp-Säge (Amtsbach)



FEUERWEHR-

Ball

DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR SOLBAD HALL IN TIROL

ladet Euer Wohlgeboren zu dem am Samstag, den 15. Jänner 1955, im „Parkhotel“ Solbad Hall stattfindenden

Feuerwehr-Ball

herzlichst ein

Beginn: 20 Uhr - Eintritt: 10.— Schilling

Eintritt nur gegen Vorweis der Einladungskarte

Es spielt für Sie: „Die goldene 4“

Kartenvorverkauf:

Schuhgeschäft Walder, Krippgasse, Fa. Anker, Wallpachgasse, Fa. Dworak, Stadtgraben, Fa. Kepak, Langer Graben

DAS KOMMANDO



10. 10. Alarm Abramm Eihat 18 Uhr 15
Rückmarsch in Herdauke, LF. 15 + Styr 640

17. 12. Alarm Unterehene Millhamfen,
L.F. 15 mit Tank. 18 Mann

1955

1. 1. Alarm Hülle-An Höherreitai 21⁰⁰
Der Marktbräcker der Röhrenwerke sah einen
Feuerstein, und gab Meldung. - Er wandte
Opfer aufgestellt zum Trocknen der mit
Holz gestrichelten Decken.

10. 1. Alarm Abramm (Sagmeister) Kommissariat ^{15³⁰}
mit LF. 15 in Styr 640 als 1. am Brandplatz.
kein Eingreifen notwendig.

15. 1. Ball der Feierschule Hall im Parkhotel
Münze „goldener 4“
Ballausrichtung: Ob. B. M. Max Arnold, B. M. Mayr E.
J. J. Dvorak Hans, Heimer Hermann
gutes Gelingen, gute Stimmung.
Ballkönigin: Fr. Dvorak / Stadtrichtung Fr. Rief

23. 1. Verbandsfeier in Seefeld.
8 Mann beteiligten sich am Rennen
Halder R, Anker K, Heimeke O, Unterkirchner, Tilg,
Oberdanner, Stroggl, Fleiter.
Als Zirkaiser Kindl. Halder h., Kindl. Arnold W.
Foto Schmidt, Kindl. Heimer Alois, Fleiter, Dvorak
Karlwanter.

Alt. Kl. I. Unterkirchner A. 5 Rang 1 Bruch
" " II. Oberdanner S. 7. " 1 Fl. Wein.

Gnadenwald

— Ein Kaminbrand und seine Lehre.
Am Samstag, den 29. Jänner, brach am Abend in einem Nebengebäude des Hotels „Wiesenhof“ ein Kaminbrand aus, der von den Bewohnern bald gelöscht werden konnte. Die Ursache lag in einem lange nicht gekehrten Kamin, und die Feuerschau, die am Vortag war, hatte dies nicht bemerkt. Gleich nach Feststellung des Brandes wurde die Haller Feuerwehr telefonisch verständigt und sie fuhr sofort aus; bei der Fahrt über die Salzbergstraße schloß sich ihr auch der 3. Zug der Absamer Feuerwehr an. Knapp 20 Minuten nach ihrer Verständigung waren die Feuerwehren beim Wiesenhof, brauchten aber nicht mehr einzugreifen. Dennoch

war es gut, daß sie sofort gerufen wurden, denn man weiß bei einem Brand nie, ob man ihn ohne Hilfe der Feuerwehr löschen kann. In dem gleichen Gebäude brannte es auch vor einem Jahre um die selbe Zeit. — In Gnadenwald, wo die nächstliegende Feuerwehr ist, erfuhr man von dem Brande erst am Sonntag vormittag; das ist damit zu erklären, daß in Gnadenwald eine Fernsprechstelle nur am Westrand des Ortes im Gasthof „Speckbacher“ ist. Dessen Bewohner wurden von dem Brand auch nicht verständigt und so konnte von ihnen aus keine Alarmierung der Feuerwehr Gnadenwald erfolgen. Dringend erforderlich ist daher eine Fernsprechstelle bei der Kirche von St. Michael, da sonst die Gnadenwalder Feuerwehr nicht einsatzbereit sein kann. Vom Innerwald ist ein langer Weg zum Fernsprecher beim „Speckbacher“. Rettung könnte da leicht zu spät kommen.

19. 2. Faschingsausklang im Thömlentheater
gute Stimmung - 3 Mann Musik.
39 Mann, 2 Paar Würstl, 1 Bier 1/4 Wein.
17. 3. Aussprache über Verleibung
des Feuerwehr - Ehrenzeichens d. Rep. u.
an den Romanolanten.
24. 3. Quartierbesichtigung.
Tagenordnung zur Jahresversammlung
Karraprija: Viertel - Oberbischer R.

87. Jahreshauptversammlung

(am 26. März 55 Gasthof Petrus Bauer)

Begrüßung d. d. Komit.

Tätigkeitsbericht

Karrabericht

ausfülliges

Anwesend: Stadtrat Hr. Rief

Smy. Heber

Herr. H. Jüel

33 Mann

Hauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Hall

Am 26. März hielt die Freiw. Feuerwehr Hall ihre 87. Jahreshauptversammlung ab. Kommandant Walder konnte Herrn Dir. Rief, in Vertretung des Bürgermeisters, sowie mehrere Altmitglieder begrüßen. Aus dem abgegebenen Tätigkeitsbericht ging hervor, daß in der Zeit vom 10. April 1954 bis jetzt die Feuerwehr von Hall zu 12 Einsätzen alarmiert wurde. Durch das überaus rasche Eingreifen konnten sämtliche Brände noch gelöscht werden, bevor sie größeres Ausmaß annahmen. Im abgelaufenen Jahr wurden 24 Übungen und Sonderschulungen abgehalten. Die freiwillig übernommene Pflicht des Sonntagsdienstes wurde an 25 Sonn- und Feiertagen durchgeführt, sowie 4 Bereitschaften bei starkem Föhnsturm. Stadtrat Dir. Rief dankte der Feuerwehr im Namen der Stadt für die Einsatzbereitschaft und für ihre uneigennützigste Arbeit zum Wohle der ganzen Stadt. Ing. Weber von den Stadtwerken gab Aufklärung in elektrotechnischen Fragen, soweit sie die Alarmierung der Feuerwehr betreffen. Eine rasche Alarmierung ist unbedingt erforderlich, soll eine Brandbekämpfung von Erfolg sein. In diesem Zusammenhang ergeht an die Bevölkerung von Hall neuerdings die dringende Bitte, jeden, auch den kleinsten Brand, sofort telefonisch (Ruf 111) oder mündlich beim Gendarmerieposten Hall zu melden, da von dort

aus die Feuerwehr alarmiert wird. Meldungen an die Feuerwehr direkt sind zwecklos und bedeuten nur eine unnötige Verzögerung. Betriebsleiter Walter Jud teilte mit, daß in der Stadt immer das nötige Löschwasser vorhanden sein wird, sei es in den neuen Kanälen oder in den Hydranten. Er versprach auch, Pläne für die neuen Wasser-Entnahmestellen zu schaffen. Abschließend dankte Kommandant Walder nochmals allen Gästen und Kameraden für ihr Erscheinen. Mit dem Wahlspruch „Einer für alle und alle für einen“ wurde die Versammlung geschlossen.

Wenn es in Hall brennt: Ruf 111

Bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Hall wurde aus dem abgegebenen Tätigkeitsbericht bekannt, daß in der Zeit vom 10. April 1954 bis jetzt die Feuerwehr von Hall zu 12 Einsätzen alarmiert wurde. Durch das überaus rasche Eingreifen konnten sämtliche Brände noch gelöscht werden, bevor sie größeres Ausmaß annahmen. Die freiwillig übernommene Pflicht des Sonntagsdienstes wurde an 25 Sonn- und Feiertagen durchgeführt sowie 4 Bereitschaften bei starkem Föhnsturm. In diesem Zusammenhang ergeht an die Bevölkerung von Hall neuerdings die dringende Bitte, jeden, auch den kleinsten Brand sofort telephonisch (Ruf 111) oder mündlich beim Gendarmerieposten Hall zu melden, da von dort aus die Feuerwehr alarmiert wird. Meldungen an die Feuerwehr direkt sind zwecklos und bedeuten nur eine unnötige Verzögerung. Betriebsleiter Walter Jud teilte mit, daß in der Stadt immer das nötige Löschwasser vorhanden sein wird, sei es in den neuen Kanälen oder in den Hydranten.

Haller
Anruf-Notruf

T.T.

H

7 April Alarm

Volker Heisler Anruf 151-4640
16 Mann kein Impuls notwendig

Überleitung 1 Temper-Anruf

19 4 7 4 Kommando Sprachbuch
Brunner am Notruf

Überleitung des Temper-Anruf

20 4 Anruf für Erhebung von
Verdachtsstellen 50 40 25 Jahre Älteste

26 1 Übung
19 Mann Ordnungsbüro

7. Mai. Verleihung von Verdienstzeichen

In Treue fest zur Feuerwehr

Die Feuerwehr von Solbad Hall beging am vorigen Samstag gemeinsam mit den Kameraden von Absam, Heiligkreuz, Mils, Gnadenwald und anderen Orten des Bezirkes ein schönes Fest. Erhielten doch ihr Kommandant Ludwig Walder und auch andere Kameraden für vieljährige Zugehörigkeit zu ihren Wehren und für die Verdienste um ihren Aufbau und Ausbau die gebührenden Auszeichnungen; bei dem Kommandanten Walder war es die höchste Auszeichnung, die das österreichische Feuerwehrwesen zu vergeben hat, das Verdienstzeichen des Oesterreichischen Bundes der Feuerwehren. Aber auch 5 Feuerwehrveteranen aus Solbad Hall und 7 aus Absam wurde für ihre mehr als 50jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr die goldene Plakette mit der Ehrenurkunde überreicht.

Die Feuerwehren sammelten sich beim Gerätehaus und marschierten unter dem Vorantritt der Speckbacher-Stadtmusik zum Parkhotel, dessen großer Saal von den Männern im braunen Ehrenrock der Feuerwehr bald gefüllt war. Kommandantstellvertreter Max Arnold konnte folgende Ehrengäste begrüßen: Vor allem den Bezirkshauptmann ORR. Dr. Nöbl, den Landesfeuerwehrkommandanten Dipl.-Ing. Orgler, die Bürgermeister von Hall und Absam, die Gendarmeriekommandanten von Hall und Absam, den Direktor der Haller Stadtwerke Dipl.-Ing. Egger, Hofrat Dr. Kneußl, einen Vertreter des Haller Dekanates und einen Abgesandten der Haller Rettungsabteilung, ferner als Feuerwehrfunktionäre den Bezirkskommandanten Minatti, Bezirkskmdt.-Stellv. Scheiring aus Zirl, Bezirksinspektor Glas aus Seefeld, die Feuerwehrkommandanten aus Absam und Thaur, sowie die Stadtmusik unter Kapellmeister Theo Steiner und die mit der Haller Feuerwehr seit vielen Jahren auf das engste verbundene Rangger-Sängergesellschaft unter Alois Fintl.

Landesfeuerwehrkommandant Dipl.-Ing. Orgler gab einleitend seiner Freude Ausdruck, daß es der Haller Feuerwehr gelunge, die Feier in einen würdigen Rahmen zu fassen; er gebe die schöne Gelegenheit, des Wirkens eines hervorragenden Funktionärs ehrend zu gedenken. Kommandant Walder habe sich durch mehr als 25 Jahre nach besten Kräften und mit hervorragender Eignung bemüht, aus der Haller Feuerwehr ein schlagkräftiges, raschest einsatzbereites Instrument zu machen. Dieses große Verdienst werde durch die höchste Auszeichnung gebührend gewürdigt. Er überreichte dem Kommandanten mit warmen Glückwünschen die vorhin erwähnte Auszeichnung. Die Musik intonierte den Marsch „O du mein Oesterreich!“

Nach Vorträgen der „Rangger“, die reizende Volkweisen vortrugen, wobei sich ihr Jodler auszeichnen konnte, ergriff Bezirkshauptmann ORR. Dr. Nöbl das Wort. Er sei, so sagte er, in der glücklichen Lage festzustellen, daß es um das Feuerwehrwesen im Bezirke Innsbruck gut bestellt sei; in allen Gemeinden seien bewährte Kommandanten, die mit Eifer und Ehrgeiz daran sind, ihre Wehren möglichst gut auszurüsten und schlagkräftig zu erhalten. Das sei bereits ein Verdienst

des verstorbenen Bezirkskommandanten Scheran gewesen, und der jetzige Bezirkskommandant Minatti und seine Inspektoren bemühen sich gleichfalls, die Feuerwehren auf der Höhe zu halten. In den größeren Orten des Bezirkes seien aber ganz vorzügliche Wehren, und eine der besten davon sei jene von Hall. Das müsse auch so sein, denn die alte Bauart der Stadt erfordere eine Feuerwehr mit besonderer Einsatzfähigkeit. Dies müsse als ein besonderes Verdienst des Kommandanten Walder gewertet werden, der in jeder Hinsicht seinen Kameraden das beste Beispiel gebe, und darin liege sein Erfolg. Seine Ehrung und jene der Feuerwehrveteranen gebe dem Festabend seine hohe Bedeutung, und es bedürfe solcher Kundgebungen, um die Öffentlichkeit auf das unermüdete Wirken der Feuerwehren wieder einmal aufmerksam zu machen. Den Kommandanten, den Veteranen und allen Feuerwehrleuten sei herzlich Dank gesagt für ihre selbstlose Einsatzbereitschaft. Ein langes Menschenleben im Dienste der Allgemeinheit zu stehen, jederzeit, auch unter Aufopferung der Gesundheit, ja selbst des Lebens, einsatzbereit zu bleiben, das ist ein erhabenes Beispiel, das von der Jugend nachgeahmt werden sollte. Mit herzlichen Glückwünschen überreichte hierauf der Landesfeuerwehrkommandant den ausgezeichneten Feuerwehrveteranen die Ehrenurkunden und die Goldplakette.

Für mehr als 50jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr wurden ausgezeichnet. Von Solbad Hall: Josef Anker (61 Dienstjahre), Ernst Bliem (56), Josef Khuen (52), Ludwig Leitner (60), Stefan Steinlechner (62). — Von Absam: Josef Darnhofer (53), Hermann Darnhofer (50), Josef Felder (53), Simon Holzhammer (53), Josef Pradler (51), Rudolf Spielmann (50) und Johann Wirtenberger (53).

Der Bezirkshauptmann dekorierte ferner folgende Feuerwehrleute: Für 40jährige Zugehörigkeit mit der Silberplakette Gottfried Eder aus Absam sowie den Kommandanten der Wehr von Heiligkreuz Josef Steinlechner, für 25jährige Zugehörigkeit mit der Bronzeplakette: Aus Solbad Hall Max Baldermair, Hans Dworak, Viktor Jäger, Gottlieb Koch, Emil Maier, Alois Tusch und Josef Viertel; aus Heiligkreuz Walter Wegscheider und aus Absam Josef Pazek und Max Schindl.

Hierauf ergriff BM. Dr. Schumacher das Wort und würdigte die Verdienste der geehrten Feuerwehrleute mit folgenden Worten:

„Wir haben uns eingefunden, um besonders verdienstvollen und langjährigen Mitgliedern der Feuerwehr eine Ehrung zu bereiten, die sich jeder einzelne wohl mehr als verdient hat, ganz gleich, ob er als Bürger der Stadt oder ob er in einer nachbarlichen Landgemeinde durch Jahrzehnte hindurch aus einer leider immer seltener werdenden idealen Einstellung heraus ungezählte Stunden seiner Freizeit geopfert hat, um sich durch Übung und Schulung alle jene Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die nötig sind, im Ernstfall Gut und Vermögen des Nächsten zu schützen oder zu retten, ohne dabei auf klingenden Lohn zu rechnen. Als Bürger

gehe ich euch im Namen der Stadt meinen herzlichsten Dank für Euer stets uneigennütziges Wirken. Wenn ich aber der Haller Feuerwehr noch besonders anerkennend gedenke, dann deshalb, weil wir heute nicht zuletzt hier sind, um Herrn Ludwig Walder, den vorbildlichen Kommandanten der Haller Feuerwehr, besonders zu feiern. Wenn ihm heute das Bundes-Feuerwehr-Verdienstzeichen überreicht wird, dann bekommt wahrlich kein Unwürdiger diese Anerkennung von höchster Stelle. Von Jugend auf der Feuerwehr und ihren selbstlosen Idealen mit Leib und Seele dienend, hat der Jubilar unter oft schwierigsten Verhältnissen an ihrem Aufbau und an der technischen Neugestaltung gearbeitet. Dieses Wirken wird seit vielen Jahren gekrönt durch seine Tätigkeit als Kommandant der Haller Feuerwehr. In der Hauptsache ist es wohl das ausschließliche Verdienst dieses trefflichen Kommandanten, daß die Schlagkraft der Haller Löschzüge, die Auffrischung der Mannschaft durch junge Jahrgänge, die Ausrüstung, die andauernde Schulung und der Geist der Kameradschaft muster-gültig sind. Daß dieses erstrebenswerte Ziel erreicht wurde, ist dem zielbewußten und dem persönlichen Eifer Ludwig Walders zuzuschreiben. Und deshalb sei gerade ihm, neben meinem persönlichen Glückwunsch zur hohen Ehrung, der Dank der ganzen Stadt ausgesprochen.

Ich bitte die Kommandanten und alle übrigen Kameraden der Feuerwehr: Haltet die Ideale, denen Ihr Euch verschrieben habt, auch weiterhin hoch. Die Alten in der Erinnerung, die jungen und einsatzfähigen Jahrgänge in der Tat. Ihr lohnt dabei am besten die unentwegte und mühevoll Arbeit Eures Kommandanten und Ihr gebt auch unserer materialistischen Zeit einen schönen Beweis von Selbstlosigkeit und Opferbereitschaft für den Nächsten. „Gut Heil“ Euch allen!“

Bezirkskommandant Minatti beglückwünschte seinerseits die ausgezeichneten Kameraden, anerkannte mit Dankesworten ihre verdienstvolle Tätigkeit und bat sie, weiterhin zum Wohle ihrer Mitbürger tätig zu sein. Besonderer Dank gebühre aber dem Bürgermeister von Solbad Hall und den Mitgliedern des Gemeinderates für ihre finanzielle Unterstützung, die der Haller Wehr die Anschaffung moderner Geräte ermöglicht habe.

Bm. Zangr betonte die feste und vieljährige Gemeinschaft zwischen den zwei Wehren von Hall und Absam und gedachte der alten Treue, die sie zu gemeinsamer Arbeit verbindet. Landesfeuerwehrkommandant Dipl.-Ing. Orgler dankte nochmals allen Funktionären, die den Festabend so schön gestaltet hatten, und Kmdt.-Stellv. Arnold versicherte, daß die Haller Wehr auch weiterhin ihre Pflicht getreulich erfüllen werde wie seit eh und je! In einem kurzen und kernigen Schlusswort dankte Kommandant Walder für alle ehrenden Ansprachen. Was die Haller Feuerwehr geworden sei, sei nicht sein Werk, sondern aus der gemeinsamen Arbeit aller Kameraden entstanden.

Noch lange verblieben die Feuerwehrkameraden beisammen. Die Stadtmusik erfreute sie durch das Spiel flotter Märsche und die „Rangger“ waren unermüdet dabei, ihre Sangesperlen darzubieten. Es war eine schöne Feier, erfüllt von echter Kameradschaft und Treue zum Feuerwehrgedanken.



Verleihung des Verdienstzeichens des österreichischen
Feuerwehrverbandes an Herrn

LUDWIG WALDER

Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Solbad Hall

durch den Landes-Feuerwehr-
Kommandanten Herrn Dipl.-Ing. Anton Orgler

DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR SOLBAD HALL

erlaubt sich, zum

Sestabend

am Samstag, den 7. Mai 1955, um 20.30 Uhr im Parkhotel anlässlich der Verleihung des Feuerwehr-Verdienstzeichens an den Kmdt. Ludwig Walder mit gleichzeitiger Auszeichnung von Kameraden für 50-, 40- und 25jährige ersprießliche Tätigkeit im Feuerwehrwesen einzuladen.

MITWIRKENDE: Speckbacher-Stadtmusikkapelle unter Leitung von Kapellmeister Theodor Steiner. Rangger-Sängerrunde unter Leitung von Chormeister Alois Finzl. — Abmarsch 20.15 Uhr vom Gerätehaus.

Solbad hall ehrt seine verdienten Feuerwehrleute

In Solbad Hall ehrten Bezirkshauptmann Oberregierungsrat Dr. Nöbl und Landesfeuerwehrkommandant Dipl.-Ing. Orgler auf einer festlichen Veranstaltung Feuerwehrleute, die sich um den Ausbau ihrer Wehren Verdienste erwarben und auf eine längere Dienstzeit zurückblicken können, durch Ehrenurkunden und Plaketten. Der schönen Feier wohnten die Feuerwehrleute und Funktionäre von Hall, Absam, Mils und anderen Gemeinden des Innsbrucker Bezirkes bei. Die Haller Stadtmusik geleitete den langen Zug zum Festlokal im „Parkhotel“. Sie konzertierte unter der Stabführung von Theo Steiner während der Veranstaltung. Auch die Haller Sängerrunde verschönte die Feier.

Die höchste Auszeichnung wurde dem um die Feuerwehr Hall besonders verdienten Kommandanten Ludwig Walde zuteil: das Verdienstzeichen des Oesterreichischen Feuerwehrverbandes. Die Goldplakette -des Landesverbandes für mehr als 50jährige Zugehörigkeit wurde überreicht den Feuerwehrveteranen Josef Anker (61 Dienstjahre), Ernst Bliem (56), Josef Khuen (52), Ludwig Leitner (60) und Stephan Steinlechner, alle aus Solbad Hall. Josef Darnhofer (53), Hermann Darnhofer (50), Josef Felder (53), Simon Holzhammer (53), Josef Pradler (51), Rudolf Spielmann (50) und Johann Wirtenberger (53) aus Absam. Für 40jährige Zugehörigkeit wurden Silberplaketten verliehen an Gottfried Eder aus Absam und Josef Steinlechner, Kommandant in Heiligkreuz. Für 25jährige Zugehörigkeit erhielten Bronzeplaketten Max Baldemaier, Hans Dworak, Viktor Jäger,

Gottfried Koch, Emil Maier, Alois Tusch und Josef Viertl aus Solbad Hall. — Walter Wegscheider aus Heiligkreuz, ferner Josef Porek und Max Schindl aus Absam.

Der Ueberreichung der Auszeichnungen gingen Ansprachen des Landesfeuerwehrkommandanten und des Bezirkshauptmannes voran, in denen die langjährigen Verdienste der Geehrten und die große Bedeutung des Feuerwehrwesens gewürdigt wurden. Oberregierungsrat Dr. Nöbl stellte hiebei fest, daß Solbad Hall eine der besten Wehren im Bezirk habe, daß aber auch alle anderen Wehren eine hohe Einsatzbereitschaft und gute Organisation besitzen. Feuerwehrveteranen mit mehr als 50 Jahren Dienstzeit seien jedoch ein Beispiel einzigartiger Treue und aufopfernder Arbeit am Wohl der Allgemeinheit. In diesem Sinne sprachen auch die Bürgermeister von Solbad Hall und Absam sowie Bezirksfeuerwehrkommandant Minatti.

13. Mai Alarm 17¹⁵.

Am der Nähe um Nebenteigaut
Holzlager 20 Mann 4F15 -

22. Mai Bezirksverbandstag
in Steinach.

15. Juli Alarm 17⁵⁴.

Am Lahnkopf Hall kam ein Kalkwagen in Brand
10 Mann 4F15

18. Juli Alarm 04⁵⁰

Wasser bei der Fa. Reheis - durch Ver-
schlammung des Lohrens bei Rindl
17 Mann 4F15

22. Juli Quisheitreibung

Quisheit Alarm 15¹⁰

Im Wohnhaus der
Fa. Reheis - brannte
die Dachkammer.
Schaden am Dachboden
und Dachverstre-
bung

Nr. 33 - 20. August 1955

Dachboden zu tun und stellte, während er in einer Kiste etwas suchte, eine brennende Kerze auf den Boden neben eine Matratze. Als er den Bodenraum verließ, blieb die Kerze stehen; ihre Flamme erfaßte nach einiger Zeit die Matratze und setzte sie in Brand. Er griff auf andere Gegenstände und auf das Dachgebälk über. Die starke Rauchentwicklung wurde von den Nachbarn bemerkt, nicht aber von dem Wohnungsbesitzer, der nebenan ruhig seinen Mittagsschlaf hielt und erst herausgeklopft werden mußte. Der Brand wurde zuerst von den Hausleuten und dann von einem Löschzug der Freiw. Feuerwehr Hall bekämpft und bald unterdrückt, es entstand aber doch etlicher Schaden. Bei nicht rechtzeitiger Wahrnehmung hätte sich ein Großfeuer entwickeln können.

et. Quisheit. Quisheit in d.
Milner Heide

* Brand. In einer östlich des Heeresnebenzeugamtes gelegenen Baracke, die von der Innsbrucker Holz- und Kohlenhandlung Leixner als Holz-, Teer- und Maschinenlager verwendet wurde, brach infolge eines Fehlers in der elektrischen Leitung ein Brand aus, dem die ganze Baracke zum Opfer fiel; mitverbrannt sind auch wertvolle Holzbearbeitungsmaschinen, so daß der Schaden an die 70.000 S heranzureichen dürfte. Die Haller Feuerwehr war sofort zur Stelle und lokalisierte rasch den Brand; auch Gendarmerieschüler aus der benachbarten Kaserne halfen mit.

29. Sep. Einantwortung

30. Oktober Ehrung des Bezirkshauptmannes

Zwei Ehrenmitglieder des Bezirksfeuerwehrverbandes

Der Saal des Parkhotels in Solbad Hall konnte die vielen Gäste nicht fassen, die sich zur Ehrung des Bezirkshauptmannes Dr. Nöbl und des Bezirksfeuerwehrkommandanten Josef Minatti am 30. Oktober eingefunden hatten. Bekanntlich wurde beim Bezirksfeuerwehrtag in Steinach beantragt, dem Bezirkshauptmann und dem Bezirksfeuerwehrkommandanten die Ehrenmitgliedschaft des Bezirksverbandes zu verleihen. Diesem Antrag gab der Ausschuss des Bezirksfeuerwehrverbandes am 31. Mai mit Stimmeneinhelligkeit Folge.

Der Stellvertreter des Bezirksfeuerwehrkommandanten, Scheiring, begrüßte im Namen des Verbandes die Geehrten, den Landesfeuerwehrkommandanten Dipl.-Ing. Orgler, Landesfeuerwehrinspektor Dipl.-Ing. Huter, die Bürgermeister und Feuerwehrkommandanten des Bezirkes Innsbruck, die Feuerwehrfunktionäre der Stadt Innsbruck sowie die Spitzen der Haller Behörden. Herzliche Worte fand Bürgermeister Dr. Schumacher, mit denen er sein Willkommen und seinen Glückwunsch ausdrückte. Feuerwehrkommandant Ludwig Walder würdigte in der Festrede die Verdienste des Bezirkshauptmannes, der zufolge der Katastrophe, die seinen Heimatort Grins heimsuchte, eine gute Feuerwehr wohl zu schätzen wisse. Walder erinnerte an die Behebung der Schäden, die die Lawinenkatastrophe im Jahre 1951 verursachte, sowie an das große Interesse, das der Bezirkshauptmann den Feuerwehren seit jeher entgegengebracht habe. 28 neue Gerätehäuser, die während seiner Amtstätigkeit errichtet wurden, legen davon Zeugnis ab. Mit gleicher Herzlichkeit schilderte Walder die überragenden Verdienste des Bezirkskommandanten Josef Minatti. Seit seinem 18. Lebensjahr dient Minatti mit Herz und Hand der Feuerwehr.

Nachdem er so ziemlich alle Funktionen in den verschiedensten Feuerwehrformationen und Verbänden ausgeübt hatte, wurde er im Jahre 1953 nach dem Tode des Bezirksfeuerwehrkommandanten Roman Scheran zum Bezirksfeuerwehrkommandanten gewählt. Trotz der 75 Lebensjahre ist Minatti noch mit jugendlichem Eifer in der Feuerwehr tätig. Mit gutem Recht wurde er allen als vorbildlicher Feuerwehrkamerad vorgestellt.

Der Landesfeuerwehrkommandant überreichte sodann die wertvollen Ehrenurkunden, die der akademische Maler Toni Kirchmeyer geschaffen hatte. Zwei Kinder gedachten auch der Frauen der Geehrten, indem sie schöne Nelkensträuße überreichten. Als erster Gratulant stellte sich Bürgermeister Puelacher von Wattens mit einer sinnigen Rede ein, dem der Landesfeuerwehrinspektor, der Kommandant des Feuerwehrbezirkes Innsbruck-Stadt, Stadtrat Geier, und viele andere folgten. Mit wenigen, aber von Herzen kommenden Worten dankte der Bezirkshauptmann sowohl für die Ehrung, die ihm zuteil wurde, als auch für die gute Zusammenarbeit, die zwischen dem Bezirk einerseits und den Gemeinden und Feuerwehren andererseits bestehe. Den Dankesworten schloß sich Bezirksfeuerwehrkommandant Minatti an, der bei dieser Gelegenheit des Gründers des Bezirksverbandes, Bürgermeister Dr. Otto Stolz von Hall, gedachte.

Zum Gelingen des schönen Festes trug die Stadtmusikkapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Theo Steiner wesentlich bei. Die vielen Musikstücke darunter auch der Dr.-Albert-Nöbl-Marsch, wurden von den Bürgermeistern, unter denen sich einige ern zu nehmende Kritiker befanden, mit Wohlgefall aufgenommen.

Am Sonntag, den 30. Oktober 1955, findet um 1/2 2 Uhr nachmittags, in Solbad Hall, im Saale des „Parkhotel“ die feierliche Übergabe der Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft an

Bezirkshauptmann O.R. Dr. Albert Nöbl und
Bezirks-Feuerwehrkommandant Josef Minatti statt.

Bezirkshauptmann Dr. Albert Nöbl und Bezirks-Feuerwehrkommandant Josef Minatti wurden mit Beschluß des Bezirks-Verbandsausschusses vom 31. Mai 1955 zu Ehrenmitgliedern des Bezirks-Feuerwehrverbandes Innsbruck-Land ernannt.

Hiezu werden alle Herren Bürgermeister und Feuerwehrkommandanten mit dem Ersuchen eingeladen, sich zu dieser Ehrung einzufinden und dadurch ihre Verbundenheit mit dem Feuerwehrwesen zum Ausdruck zu bringen.

Für den Bezirks-Feuerwehrverband:

Karl Glas
Bezirks-Feuerwehrinspektor

Josef Scheiring
Bezirks-Feuerwehrkommandant-Stv.

Bei dieser Gelegenheit können in der Zeit von 12.45 Uhr bis 13.15 Uhr die Einrichtungen des Kurmittelhauses besichtigt werden.

Aufnahme auf Tonbandgerät (Spöck Haus)

22. November Autobrennstoff - Jm. Grontz Mischst. 69

22. Dezember Alarm 0.55

Im Keller des Hauses Nr. Heimes Klein-Veldstr.
Kohlenbrand LF 15, 14 Mann

29. Der Feheralarm nach Absam - Fiesel

28. 12. Alarm 12.16

Ofenüberheizung bei Nummer Gyranusgasse
LF 15 14 Mann

31. 12. Feheralarm nach Absam
in Elektrohaus Bücher

* Ein böser Unfug. In den letzten Tagen wurde zweimal falscher Feueralarm im Stadtgebiet von Hall gegeben. Es wurde bei der Feuermeldestelle der Gendarmerie angerufen und ein Ort angegeben, wo es angeblich brennen sollte. Hierauf wurde die Alarmierung von Feuerwehreinheiten ausgelöst. Als sie an den vermeintlichen Brandplatz kamen, mußten sie ersehen, daß sie gröblich mißbraucht und irre-

Nr. 2 - 14. Jänner 1956

geführt wurden. So entstanden nicht allein Unkosten, sondern auch Verluste an Arbeitszeit. Solcher Unfug kann vom Gerichte streng bestraft werden.

Gesundes Jahr 1956

3. 2. Alarm 22.15

Ofenüberheizung
im gastl. Stern LF 15. 16 Mann.
(Kontaktschleifer von hies. Angerer)

Am Freitag um 22.15 Uhr gab es in Solbad Hall im Hause Stadtgraben 6 durch Überheizung eines Eisensofens einen Zimmerbrand, der von der Feuerwehr rasch gelöscht wurde.

49. 2. Feuertanzball
im Parkhotel

Musik Freisinger - Strickner Karl

Feuerwehr-

Ball

DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR SOLBAD HALL IN TIROL

ladet Euer Wohlgeboren zu dem am Samstag, den 4. Februar 1956, im „Parkhotel“ Solbad Hall stattfindenden

Feuerwehr-Ball

herzlichst ein

Beginn: 20 Uhr - Eintritt: 10.— Schilling
Eintritt nur gegen Vorweis der Einladungskarte
Für flotte Musik ist gesorgt

Kartenvorverkauf:

Schuhgeschäft Walder, Krippgasse, Fa. Anker, Wallpachgasse, Fa. Dworak, Stadtgraben, Fa. Kepak, Langer Graben

DAS KOMMANDO



9. 2. Alarm 21⁴³ Uhr
Holzhaus am See (Hühnerfarm)
Kaminbrand der durch das Dach
übergreif. Löschung mit Wasser
25°, 17 Mann

* Brand in der Krippgasse. Eir
deninhaber taute die eingefrorene
tung im Klosett mit glühender
auf, die in einem Blecheimer lag.
Wasser taute auch auf, nach einiger

12. Alarm (Sonntag) 10³⁰
Am Marktboden des
Gewerbehäuses
20° 16 Mann

nahm der Mann aber einen intensiven
Brandgeruch wahr. Herbeigerufene Feuer-
wehrleute stellten fest, daß ein aufrecht-
stehender Balken hinter dem Verputz be-
reits brannte, obwohl der Verputz un-
berührt geblieben war. Das rechtzeitige
Wahrnehmen des Brandgeruches verhü-
tete auch in diesem Fall eine gefährli-
che Brandausweitung. Dem Ladenbesitzer
war übrigens gar nicht bekannt, daß hin-
ter seiner Klosett wand ein Tram durch-
gezogen war.

12. Faschingskränzchen im Gasth. Regen
14. 2. Großalarm 18³⁰
J.F. Hall, Abram, Hekruir, Thaur

Millionenschaden durch den Fabriksbrand in Solbad Hall

Wie berichtet, brannte am Dienstag zwischen 18.30 und 20 Uhr die Maschinenfabrik Alois Geppert in Solbad Hall fast vollständig nieder. Gegenwärtig bemühen sich Sachverständige an Ort und Stelle, die Brandursache festzustellen. Es wird vermutet, daß sich im Dachraum, verursacht durch den Schmelzofen, der den ganzen Tag in Betrieb gewesen war, eine Hitzestauung entwickelt hatte, die zur Explosion führte. Tatsächlich war der Brandausbruch explosiv. Das Feuer breitete sich so rasch auf das eigentliche Fabrikgebäude aus, daß die Feuerwehr nichts mehr ausrichten konnte. Sie mußte sich damit begnügen, das Feuer auf den Brandherd zu beschränken und die Ausbreitung auf die Nachbarbauten zu verhüten, was dank der umsichtigen Löscharbeit unter Leitung von Feuerwehrkommandant Arnold auch vollständig gelang. Ausgerückt waren außer der städtischen Feuerwehr von Hall noch die Wehr von Absam und die Betriebsfeuerwehr der Röhrenwerke. Der Schaden wird auf eine Million Schilling geschätzt. Der Betrieb beschäftigte 14 Arbeiter, die derzeit am Brandplatz aufräumen.

Fünf tapfere Männer

Wie berichtet, verhüteten Arbeiter der am 14. d. M. in Solbad Hall niedergebrannten Maschinen- und Turbinenfabrik Alois Geppert eine gefährliche Explosion, indem sie aus eigenem Antrieb fünf große und schwere Gasbehälter aus der bereits brennenden Maschinenhalle ins Freie trugen. Die Namen dieser wackeren Männer sind: Fritz Kern, Josef Knapp, Sepp Stehmar, Siegfried Geppert und Müller. Der Betrieb wird in der alten Maschinenhalle weitergeführt.

LF 15. Heyn 640 29 Mann
17°

Danktreiben der Stadtwerke - da
durch das rasche Eingreifen, die angebaute
Transformatorstation von Feuer verschont
blieb

17. 2. Alarm 6.10

Markenrain der B.B. an d. Ob. hand

8 Mann 4 F 15.

Im Bahnhof Solbad Hall entstand Freitag früh im Dachboden des Desinfektionsgebäudes ein Brand, der durch das rasche Eingreifen eines Bahnangestellten und der Feuerwehr rasch lokalisiert wurde. Der Schaden beläuft sich auf etwa 2000 Schilling. Die Brandursache dürfte darin zu suchen sein, daß am Vortage die Wasserleitungsröhren am Dachboden aufgetaut und dabei die Sägespäne entzündet wurden.

24. 2. Kühlturmaschine

Brand-Einsatz-Geppert

Knaben-Kampfschule

26. 2. Alarm 18.00 Wasserrohrbruch

(der Hahn war 6 cm Wasser vom Boden ausströmend) - es kata sich aber unterhalb im Fußboden verflüchtigt.

1 F 15. 10 Mann.

29. 2. Alarm 2.40

drauß ein Ölbehälter bei d. Fa. Ruhn's beim Eingreifen notwendig 1 F 15 18 Mann.

Am 25. Feber war im Hallen dreier folgenden Artikel zu lesen

Warum hat die Freiw. Feuerwehr Hall keinen Zisternenwagen?

In der letzten Zeit wurde die Freiw. Feuerwehr von Hall wiederholt zu Ausrückungen bei Bränden in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt veranlaßt. Sie stellte dabei auch jedesmal ihren Mann. Seit langem wird es aber als Mangel empfunden, daß in ihrer Ausrüstung ein Zisternenwagen fehlt, wie ihn z. B. die Nachbargemeinde Volders (nebst wertvollem neuzeitlichem Gerät) schon seit längerem besitzt. Fehlt es doch vielfach an Wasser beim Brandort, und so ist ein mitgebrachter Zisternenwagen eine wertvolle Einrichtung, die die Brandbekämpfung sehr erleichtert, ja manchmal überhaupt erst ermöglicht. Auch bei dem Brand in der Maschinen- und Tur-

binenfabrik Alois Geppert in der Vorwoche erwies es sich als nachteilig, daß die Freiw. Feuerwehr Hall keinen Zisternenwagen hatte, umso mehr als zur Zeit auch im städtischen Wasserbehälter kein Wasser war. Die Brandbekämpfung hätte sich leichter gestaltet, wenn genug Wasser vorhanden gewesen wäre. Mußte doch kürzlich ein Brand in Mils zum Teil mit Schnee gelöscht werden, weil zu wenig Wasser vorhanden war. Es ist falsche Sparsamkeit, der verdienstvollen Feuerwehr von Hall diese notwendige Ergänzung ihrer Einrichtung vorzuenthalten. Der Wagen erfordert rund 60.000 S, ein Fahrgestell für die Zisterne ist übrigens vorhanden.

Fünf Bienenvölker verbrannt

Sonntag früh brach im Bienenhaus des August Leitner in Solbad Hall (Fassergasse 25) durch die elektrische Heizung ein Brand aus, der von der Freiw. Feuerwehr Solbad Hall gelöscht wurde. Von den zwölf bevölkerten Bienenstöcken wurden sieben gerettet, vier leere Bienenstöcke sind mitverbrannt. Der Schaden beträgt über 5000 Schilling und ist durch keine Versicherung gedeckt.

88. Generalversammlung am 7. April 1956 im
Gasthof "schwarzer Adler".

Haller Lok

schenfreundes aufgestellt. Zu der Trauerfeier waren Vertretungen der Stadt, der Behörden, viele Haller Bürger und zahlreiche Rotkreuzmänner gekommen. Der würdige Verlauf der Gedenkstunde ehrte die Veranstalter.

*** Generalversammlung der Freiw. Feuerwehr.** Am 7. April hielt die Freiw. Feuerwehr Solbad Hall ihre 88. Jahreshauptversammlung ab. Der Kommandant konnte BM. Med.-Rat Dr. Schumacher, VBM. Braun, den Direktor der Stadtwerke Dipl.-Ing. Rudolf Egger sowie den Leiter des Wasserwerkes Walter Jud begrüßen. Aus dem Tätigkeitsbericht ging hervor, daß in der Zeit vom 26. März 1955 bis heute die Feuerwehr von Hall zu zwanzig Einsätzen alarmiert wurde. Wenn auch der Mannschaftsstand für eine Stadt wie Hall als äußerst gering zu bezeichnen ist, so ist die Wehr im ganzen Bezirk als schlagkräftig bekannt. In erster Linie ist es das Alarmierungssystem durch das ermöglicht wird, die Mannschaft in kürzester Zeit zum Einsatz zu rufen. So betonte Direktor Egger in seinen Ausführungen, daß es ein besonderes Ziel der Stadtwerke sein wird, eine Verbesserung der Alarmierung nach den modernsten Errungenschaften (Fernsteuersystem) zu erreichen. Die Verbesserung und Verlegung der Schleifenführung soll vorläufig nur eine Zwischenlösung sein. Zur Sicherung der Wasserversorgung wurde angeführt, daß es in der Planung der Stadtwerke liegt, eine Vergrößerung des Wasserbehälters durchzuführen, um Hall auch in der wasserärmsten Zeit mit dem nötigsten Naß zu versorgen. Dir. Egger versprach, die Feuerwehr in allen Fragen der Alarmierung und der Wasserversorgung tatkräftigst zu unterstützen. BM. Med.-Rat Dr. Schumacher dankte der Feuerwehr für die Einsatzbereitschaft, für die uneigennützigste Arbeit und für die Nächstenhilfe zum Wohle der ganzen Stadt. VBM. Braun war Mitglied der Feuerwehr in den schweren Stunden der Bombenangriffe und kennt somit die schwere Aufgabe der Feuerwehr. Er versprach, sich jederzeit für die Feuerwehr einzusetzen, ganz besonders aber ihre Modernisierung, wozu ein Tankwagen gehört, zu unterstützen. Abschließend ersuchte Kommandant Walder um verlässliches und pünktliches Erscheinen zu den Uebungen. Der Kommandant versprach der Stadt auch weiterhin die Durchführung der freiwillig übernommenen Pflicht des Sonntagsdienstes und schloß mit der Bitte, man möge der Feuerwehr die Mittel in die Hand geben, um die Stadt Hall vor Gefahren zu schützen. Mit einem dreifachen „Gut Heil“ wurde die Versammlung geschlossen. Eine rasche Alarmierung ist unbedingt erforderlich, soll eine Brandbekämpfung erfolgreich sein. In diesem Zusammenhange ergeht an die Bevölkerung von Hall neuerdings die dringende Bitte, jeden, auch den kleinsten Brand sofort telefonisch oder mündlich beim Gendarmerie-Posten Hall zu melden. Meldungen an die Feuerwehr direkt bedeuten eine Verzögerung und den Verlust an wertvollen Minuten.

19. Mai 1956: Hydrantenbauh. am Oberen
Rathplatz. Verständigung durch
Telefon. Abwehrmacht musste
mit LF 15 ausgerüstet werden.
Die notwendigen Abwehrungen wurden
gemeinsam mit dem Hammerwerk
durchgeführt.
4 Mann von 23^h 30 bis 02^h 30
LF 15 mit 1 Mann bis 4^h

22. Mai 1956

Nach der Übung wurde von Ober-
brandmeister Arnold mit und
Löschmeister Trinklhaus in der
Gegend Finkwagenspinn, Elektraße
Brandgebiet festgestellt.
Im Garten von H. Paiker, Elektraße
kann Müll- und Gartenabfallhaufen
für Blumen. Gründe von den Haus-
besitzern über Vereinbarung von
OBH. Arnold mit gelöscht.

7. Mai 1956

Am Schlupfenhölzl, Finkwagenspinn 20
wurde ein Turbrand festgestellt.
Gründe von den Wohnparteien gelöscht.
Man beachte trotz Alarm nicht
mehr ausweichen.
Alarm: 18^h 35, 14 Mann

29. Mai 1956

Großbrand - Foto Küchen
Am Fotogeschäft Küchen brennte der gesamte
Dachstuhl ab. Alarm wurde um 15^h 27
gegeben. An den Löscharbeiten beteiligten sich
17 Mann bis zum Einweichen um 17^h 30.
Der Angriff gestaltete sich sehr schwierig,

Wollte man von außen das Dach öffnen
musste eine volle Dachentholung vorgenommen
werden. Den ersten Angriff vollführte
OBM Amstel hier mit einem eigenen Betriebs-
Hydroseiler (Anspruch für Unterflächhydroseiler) und
Pfeilschuß als Innenangriff. Der weitere
Weg von der Nordseite und Ostseite durch
das Dach vorgegangen und der Brand bekämpft.
Das Kommando lag in den Händen
unseres Kommandanten Helmut Rodwig



27. Mai 1956. Am Sonntag den 27.5.56 fand
der schon ~~Wahl~~ zur Traditionen
gewordene Familienausflug statt.
Im geschützten Organisations rüchten
die Ideen zunächst mit Einwurfs-
wegen und „Vollstagen“ im Judentum
ein. Um den Vorwuchs der Hallenwelt
braucht man sich keine Sorge machen.
Bei unserem Vetter, Trömann und
Hiel gelangt der Nachmittag für alle
viel zu reich. Als Abschluss wurden die
Bänke noch geprüft, wo festgestellt
wurde, daß die Ausrüstung ohne weiteres
noch benutzt werden könnte.
Her sei den Kameraden die sich in
uneigenmächtiger Weise zur Verfügung gestellt
haben im Namen aller herzlich
gedankt.

15. Juni 1956 Bleitabellegraben für das Kuppeldach
Nachdem der Neue Kuppeldach unserer
Spandauer Kirche wurde auch die Bleit-
ableiteranlage gebaut werden. Wie es
doch eine Brandverhütung darstellt,
und es für die Hallen Feuerschutz gleichmäßig
durch das Graben für die den Bleitabelle
ist mitzuhelfen, daß das Dach und die
Kühle nicht durch Bleit zerstört wird. Es
wurde am Abend mit Familie & Freunden
lang gegraben vom Kommandanten selbst,
angefangenen. Es beteiligten sich 24 Mann.
Hilf. Ken Koopman fordern sollte in
unserem „Heim“ im Namen des Kuppel-
dachwärters für die Hilfe.

23. Juni 1956 Brand in der Kaffee-Rösterei der Fa. West
Landsysteme. Die Holz-Brennkammer mit 12
Abwärtswerten. Durch Zufall kamen 3 Kom-
mandanten beim Spritzenausgehen zusam-
men und riefen sofort mit dem Page 640
an. Durch das Signal einprüfbesam
pernast kamen nach 4 Kommandanten
mit LF 15 nach.

Alarm 9³⁰, Einsuchen 10²⁵
7 Mann, Kommandant Halder

1. Juli 1956 Sonntag, Alarm für einen Zimmer-
Brand in der Lagerung, Holz-Brennkammer
mit 12 einprüfbesam
4 Mann

8. Juli 1956 Sonntag, Brand in der Abgasanlage
durch stehenden einen Ketttopf
mit Kettstoffel.
Alarm 20², Einsuchen 20³⁰,
10 Mann mit LF 15

Zusätzlich am diesem Sonntag wurde
die Holz-Ausmischen.

Wie wichtig ist der Sonntagsdienst!

6. September 1956 Brand eines Lagerabzuges
der O.B.B. Vorort glaubte man
ein Großfeuer in der Hallenstraße.
Gott sei Dank war dem nicht so.
14 Mann mit LF 15 und
Page 640. Kommandant
Halder höchst leitete den
Einsatz. Unerschrockene vom
Überprüfungsdiensten bei der Hallenstraße.
1 Halder.

13. September 1956 Hochwasseralarm

Die Brücke beim Bahnübergangsbau 68
über den Weidenbach war unterkült.
Der Übergang wurde von beiden Seiten
mit Bäumen besetzt, durch niemand
übergewandert über die Brücke gehen konnte.

Der Kirchbach bei Thurn über-
schreute das ganze Gebiet bei der
Tordani-Fabrik und Heeresweber-
Fabrik. Die Keller der Familie
Bleich wurde ausgepumpt werden.
Am Nachmittag wurde bei Familie
Hornsteiner auch geräumt werden.

Die Einsatzkräfte standen unter dem
Kommando der beim Kommandanten
Heldt Ludwig und OBH Omsel
hat

18. Januar Stunden 4-6² im
Einsatzraum

22. November 1956 Brand im Keller des postleines
Brücke-Ampell, Besitzer Kidegger.
Heldt brachte nicht mehr eingreifen
Alarm 13⁰⁸, Einsatzraum 13³⁵,
5 Mann mit LF15 und Papi 640
Kommandant Heldt Ludwig.

24. Dezember Während der Mitternachts-Lette hatten
alle jeder Jahr 4 Mann Brand-
wache

30. Dezember Bei schönem Wetter begleiteten wir
unseren Kameraden Kepak Alois
auf seinem letzten Wege.

34 Kameraden unter dem Kommando
des Kommandanten Walder herzlich
dankten ihm unter Vortritt der
Fahne für seine Kameradschaft.

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem so schmerzlichen, unersetzlichen Verluste meines lieben Gatten, unseres guten Bruders und Onkels, Herrn

Alois Kepak, Friseurmeister

sowie für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte und die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Primar Dr. Riccabona und Herrn Dr. Geiger für die unermüdliche ärztliche Hilfeleistung, sowie der ehrw. Schwester Assunta für ihre liebevolle, aufopfernde Betreuung während seiner langen schweren Krankheit. Für den Nachruf am offenen Grabe danken wir Feuerwehr-Kommandanten Herrn Ludwig Walder und Herrn Friseur Burghart.

Solbad Hall, im Jänner 1957.

Hanni Kepak und Angehörige

19. Oktober. Nahm eine Fahnenabordnung mit
Kmdt. Walder an der Beerdigung
von „Vater Sadler“ in Innsbruck
teil. — 5 Mann.

Allen Kameraden ein gesegnetes
gesundes Neujahr

1957

5. Jänner Teilnahme einer Abordnung beim
Ball der frz. Feuerwehr Campst. beim
Gasth. zum Adler.

11. Jänner Geburtstagsfeier unseres Kundt. Halder Ludwig
beim Gasth. „Mitt. Adler“ unter Teilnahme
des Bezirkskommandanten

2. Februar Ball der frz. Feuerwehr im Radhotel.

Der Ball wurde von Herrn Bgm. Medicinrat
Dr. Klumacher mit der G. Frau Gemahlin des
Kundt. Halder Ludwig und Frau Luise Arnold
eröffnet nachdem Kundt. Halder Ludwig alle
„In- und Ausländer“ Feuerwehren begrüßt hat.

Trotz Weiteren 9 Ballverantwortungen
in Hall, einw. der Herrenballer der
Männervereinsvereins kann man den
Bereich als sehr gut bezeichnen.

Stadttrat Kaler

Von der Stadtgemeinde ernannten Bgm.
Hed. Rat. Dr. Plümann, Vizebürgermeister
Brazin, Stadttrat und Finanzreferent
Wendelin Dief, Stadttrat Tröndl. Außerdem
Herr Nationalrat Heller Anton.

Von den Behörden Herr Bezirks-
kommandant de Gendarmarie
Maj. Corazza, von der Stadtwerken
Herr Hr. Dipl. Ing. Egger und vom
Kameralamt Herr Jüd.

Alle Behörden können soll auf ihre
Rechnung und unterstützen sich bei
vollständigen und modernen Tümpen
eingesichtet. Für besonderen Elbe
gesehen es uns heute noch, den in der
ganzen Welt bekannten „Don-Koschen“
Chor unter der Leitung des Chorleiters
Anton Karl unter uns bequemen zu
dürfen.

Bereich einer Abordnung von 4 Mann
des Baller der für Feuertümpel Obraum

Lebt während dem Ball wurde zu einem
Einsatz gerufen. In der Hallpachpore
bei einem feuerblauumgebaut wurde
ein Öl-Trockenofen eingesetzt. Durch schlechte
Einstellung entstand starke Rauchentwicklung
eingedrückt wurde mit Handwagen und
Kübelspitze. Nachdem der Ofen abgestellt war
wurde das Tangbein wieder fleißig weiter
perforieren.

13. Februar. Brand eines Handels des Herrn
Recheis Karl im Kiechlanger.

* Ein Brand, der gefährliche Ausmaße annehmen hätte können, entstand in einem Schuppen am Kiechlanger. Im Schuppen war ein Personenkraftwagen eines Zahntechnikers eingestellt; ihn konnten die Gendarmen, die zuerst am Brandplatz waren, raschest ins Freie bringen, wozu sie aber erst eine Scheibe einschlagen mußten, um zum Anlasser zu gelangen. Dann trafen auch die Gruppen der Freiw. Feuerwehr Hall ein, löschten den Brand in kürzester Zeit und verhinderten seine Ausbreitung auf nahe-liegende Remisen und Wohnhäuser, was bei dem herrschenden Wind leicht möglich gewesen wäre. Der Schuppen, in dem Stroh und Brennholz gelagert waren, brannte allerdings ganz nieder, und es konnte auch die Brandursache bisher nicht genau festgestellt werden.

Öffentlicher Dank!

Dem schnellen und tatkräftigen Eingreifen der Freiw. Feuerwehr Hall beim Brand meiner Wagenremise ist es zu danken, daß ich vor großem Schaden bewahrt worden bin. Ich spreche den Feuerwehrmännern meinen herzlichsten Dank aus.

KARL RECHEIS
Fleischhauer, Solbad Hall i. T.

2. März. Festung Kleran im gesth. Vor. Adler.
Jeder hat sich schon lange auf diesen Abend gefreut und niemand hat es bereuen brauchen. Bei diesem Abend kam die Kameradschaft wieder so richtig zum Ausdruck. Den Höhepunkt bildete wohl die Verhandlung gegen den „Brandstifter“ vom Kiechlanger und dessen Verurteilung. Zu begrüßen war die merkwürdige Einstellung der hohen Gerichte den letzten Wünsche nach dem letzten Reichs-Gaist zu gewähren. Nicht zu vergessen die sportbezüglichen Freuen der Kameraden welche die erste Bewegungsgymnastik der Kampfreue über den Fernseh-sender vorzeigten.
Zu bedauern war nur, daß die Bier immer „belegert“ war.

5. März. Kellerbrand in der Schneesgasse 26
bei Ballgebern um 10^h 30

Mit dem ersten Falschein rühten 4 Mann
aus. Daraus ergibt sich die wichtigste Person
bei Tag jeder Mann ist.

Leitung der Röhren: Kund. Golder.
Gemeinschaft mit 1 C-Feldern von
unterflinkdeut.

Nachtrag über den Bezirksfeuerwehr Rennen in
Mittern am
10. 2. 1957

Skilauf der Feuerwehren des Bezirk Innsbruck-Land

Am Sonntag, den 10. Februar, fand unter dem Ehrenschatz des Herrn Bezirkshauptmannes Hofrat Dr. Albert Nöbl der diesjährige Skilauf der Feuerwehren des Bezirkes Innsbruck-Land im Gebiete der Mutteralm statt. An dem vom Skiklub und der Freiw. Feuerwehr Mutters mustergültig organisierten Abfahrtslauf sah man 203 Feuerwehrmänner, darunter erfreulicherweise auch 63 Jugendfeuerwehrmänner am Start. Bürgermeister Johann Muigg Mutters gab in seinen Begrüßungsworten bei der Preisverteilung seiner Freude Ausdruck, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Albert Nöbl, den Landes-Feuerwehrkommandanten Dipl.-Ing. Anton Orgler, den Bezirks-Feuerwehrkommandanten Josef Minatti, den Bezirks-Feuerwehrverbandsausschuß, zahlreiche Ehrengäste und eine überaus

große Anzahl Feuerwehrmänner begrüßen zu können. Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Albert Nöbl und Bezirks-Feuerwehrkommandant Josef Minatti gaben in anerkennenden Worten ihrer vollsten Befriedigung über die in bester Kameradschaft verlaufene Veranstaltung und die rege Teilnahme der Feuerwehrmänner, besonders der Jugend, Ausdruck.

Ergebnisse: Der in der Jugendklasse II startende Josef Schöpf-Seefeld fuhr Tagesbestzeit und konnte den Silberpokal als Ehrenpreis des Bezirkshauptmannes in Empfang nehmen. Den Mannschafts-Wanderpreis gewann die Freiw. Feuerwehr Seefeld mit Josef Schöpf, Hans Suitner und Otto Oefner.

Jugend I: Steixner Hans-Mutters, Wieshaber Johann-Mutters, Höller Ossi-Scharnitz, Pedevilla Helmuth-Neustift.

Jugend II: Schöpf Josef-Seefeld, Tauber Siegfried-Seefeld, Winkler Franz-Rum, Glück Peter-Neustift, Wopfner Helmuth-Wattens, Marx Willi-Grinzens.

Allgemeine Klasse: Zangerle Albin-Götzens, Wieshaber Robert-Mutters, Suitner Heinz-Seefeld, Gadner Roman-Inzing, Klingenschmid Josef-Rum, Köhle Ludwig-Seefeld, Puelacher Josef-Oberhofen, Hölbling Konrad-Rum, Draxl Rudolf-Thaur, Niederkofler Willi-Aldrans, Mair Alois-Ellbögen, Gapp Fritz-Seefeld, Seelos Anton-Seefeld, Neuner Walter-Inzing, Hosp Anton-Röhrenwerk Solbad Hall, Haller Heinrich-Götzens, Schärmer Karl-Seefeld, Schatz Paul-Inzing.

Altersklasse I: Oefner Otto-Seefeld, Kneißel Heinz-Inzing, Reinalter Franz-Götzens, Neuner Karl-Seefeld, Unterkirchner Adolf-Solbad Hall, Angerer Hans-Fritzens.

Altersklasse II: Haselwanter Siegmund-Seefeld, Menardi Heini-Seefeld, Schreier Johann-Mutters, Moser Konrad-Aldrans, Pfister Hans-Wattens.

Altersklasse III: Margreiter Andrä-Swa-

Durch „eisernen“ Training
am Vortrag und Käfte-
sammlung beim Ball
der Alpenvereiner sind
uns diese Siege gelungen.

Wir gratulieren unseren

Adi !!!

10. März 1957. Wiederum trauern wir um einen
Treuen aus unserer Mitte.

Herr Josef Khuen wurde von einem
langen Leiden erlöst und ~~zum~~ Heim-
geholt zu den Seinen.

Durch 40 Jahre übte Herr Khuen die
Rolle eines Schriftführers. Keiner konnte
bis heute diese Rolle so ausfüllen wie er
es getan hat. Gewissenhaft und genau
bis in das Kleinste.

Für diese Verdienste würde ihm auch die
Ehre eines Ehrenmitgliedes zu Teil.

Mit Herrn Khuen hat die freiwillige
Feuerwehr den letzte Ehrenmitglied zum
verloren.

28 Mann mit Fahne begleiteten
Herrn Khuen auf seinem letzten Wege
und Herr Knott. Holder dankte für
sein Beispiel an Pflichterfüllung und
bot auch ihm, er möge Fürsprecher sein
dass unsere Heimatstadt demodt bleibe
vom Glement der Feuers.

Danksagung

In dem großen Leid, das der Tod unseres lieben Vaters, Herrn

Josef Khuen

Kaufmann

über uns gebracht hat, sind uns so viele herzliche Beweise des Mitgeföhls zuteil ge-
worden, daß wir außerstande sind, allen persönlich zu danken.

Für die lieben Dienste während der Krankheit danken wir Herrn Med.-Rat
Dr. Schumacher, Schw. Assunta und Frau Guglberger.

Für die kirchliche Einsegnung danken wir der Hochw. Geistlichkeit, vor allem
Hochw. Herrn Dekan-Provisor Jordan für die tiefempfundenen Worte.

Für die ehrenvolle Teilnahme an der Beerdigung gilt unser Dank der Frw. Feuer-
wehr, der Frw. Rettungsabteilung, dem Männergesangverein, der Stadtvertretung mit
Herrn Bürgermeister, den Fahnenabteilungen der Speckbacher-Schützen und der Tir.
Landmannschaft, der Vertretung der Gendarmerie, der Stadtparkasse und der Handels-
kammer, sowie allen aus Hall und Umgebung, die unseren lieben Vater so überaus
zahlreich auf seinem letzten Wege begleiteten und uns damit seine Wertschätzung und
Beliebtheit bewiesen.

Unser besonderer Dank gilt seinem Feuerwehrkameraden Ludwig Walder und
seinem Sangesbruder Dir. Köbl für die herzlichen Abschiedsworte, dem Männergesang-
verein für das ergreifende Grablied und dem Bläserquartett.

Nicht zuletzt unseren Angestellten samt unserer Julie für ihre Liebe und Treue
ein herzliches „Vergelts Gott“.

Aufrichtigen Dank unserem Pfarrchor für das feierliche Requiem.

Für die herrlichen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die vielen Kranzablösen
an die Pfarrcaritas sprechen wir unseren tiefsten Dank aus.

Solbad Hall, im März 1957.

Familie Khuen-Dr. Rieder

12.3.1957

Alarm gegen starke Rauchentwicklung
im Hause Selbstorgane der Frau
Luise Heddorn.

Brandentwicklung entstand durch mod-
ernste Kerze und dickerem Wetter.
Bei dieser Gelegenheit hatte man die
Möglichkeit "Küchenbeispiele" einer
Entzündung zu sehen. Besonders ge-
nau prüft man unwillkürlich 40% eine
Feuerentwicklung durchgeführt wird und mit
welchen behördlichen Mitteln man
in solchen Verhältnissen durchgreifen
kann.

Im abgelaufenen Tätigkeitsjahr wurde der Help
zu 12 Einsätzen bei Brand alarmiert
Dabei rückten insgesamt 131 Mann aus und
standen 144 Stunden im Einsatz gegen das
Element Feuer.

Zu Sonder Einsätzen anlässlich der Stadtgeneralsman
waren 18 Mann zusammen 108 Stunden im
Einsatz.

Die Freiwilligen Dienst am Sonn- und Feiertagen
wurde von 85 Mann in 798 Stunden gemacht.
Die Wichtigkeit des Sonntagsdienstes ergibt man
aus dem Tätigkeitsbericht woraus hervorgeht daß
2 Einsätze des Sonntagsdienstes durchgeführt
wurden.

Bei den 19 Übungen nahmen 333 Mann
in 480 Stunden teil. In den Sommermonaten
würden die Übungen mit jungen Kameraden
freiwillig weiterhin abgehalten.

Es wurden eine größere Frühjahrsoberleitprüfung
gemeinsam mit der Betriebsfeuerwehr Trümpel v. Böhm
abgehalten.

Die Herbstoberleitprüfung wurde in der Feuerwache
im Spielhaus abgehalten.

~~Bei~~ Bei einer Übung wurde ein neuer Spiel-
stuhlholz vorgeführt.

Die Hauptarbeit wurde im vergangenen Tätigkeitsjahr
zu Hilfeleistungen herausgehoben. Vor allem für Rüst-
arbeiten für das Küheverdenk und Pfannkuchen.

18 mal machte auch der Gerätewart Holger Peters mit
der Leiter 122 Stunden Dienst. Die Leiter selber stand
eigentlich 275 Stunden im Einsatz.

Zusammenfassend kann man feststellen,
daß die freiwillige Feuerwehr im obersäbischen
Tätigkeitsjahr durch

1652 Stunden

im Einsatz zur Hilfe für den Nächsten stand und
so dem Gebot

„Gott für Ehr“, dem Nächsten zur Ehre“
alle Ehre machte.

Des Weiteren wurden in 13 Ausschüßprüfungen
und 7 Unterwärtigprüfungen alle auffallenden
Fehlstriche und Probleme der Helm besprochen und
besprochen. Vor allem die Anschaffung des Tankwagens
und der notwendigen Umbaus der Gerätehalle.

Die Wehr hat zur Zeit ~~Zeit~~ einen Bestand von
47 aktiven Wehrmännern,

1 Wehrmann, Kamerad Spöck Haus ist
beurlaubt

9 Mitgliedern außer Dienst

3 Kameraden sind zur Zeit beim Wehrdienst
Herunter Keini, Scholl Anton, Bader Paul.

Ludwig Walder

89. Jahreshauptversammlung.

N i e d e r s c h r i f t

zur 89. Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr am 13. April 1957
im Gasthaus Schwarzer Adler.

Anwesend: Bürgerm. Med. Rad Dr Schukmacher

VB Bernhard Braun

Fin. Ref. Dir. Rief

Walter Jud, Leiter des Wasserwerkes.

Altmitglieder: Anker Josef, Leitner Ludwig, Baldemair Max
und Weuner Ernst.

Kommandant Walder begrüsst alle erschienen Gäste und Kameraden
und ging sofort zur Tagesordnung über.

Verlesung des Protokolls der 88. Generalvers. Verlesung des
Tätigkeitsberichtes durch den Schriftführer GF Hans Tusch.

Bericht über die Kassabehaltung durch Kmd. Stv. OBM Arnold Max.

Der Kassabericht brachte einen Übertrag auf das kommende
Geschäftsjahr von S 10.044,40. Der Saldo am Konto für Rücklagen
welches für die Anschaffung des Tankwagens eröffnet wurde, betrug
durch die Übernahme des Restbetrages vom Jahresbudget
S 43.613,97. Für die Kassaüberbrüfer stellte Kamerad Viertl Sepp
den Antrag auf Entlastung des Kassiers, welche ihm einstimmig
erteilt wurde.

Unter Punkt Allfälliges berichtete Kmdt. Walder über Vorsprachen
bei der Landesbrandschadenversicherung und beim Bezirksverband
bezüglich einer fin. Unterstützung zur Anschaffung des Tankwagens
Eine Mithilfe durch Subvention seitens der Landesbrandschaden-
versicherung konnte nicht zugesichert werden. Jedoch wurde von
Landeslöschinspektor Ing. Huter tatkräftige Hilfe für den Umbau
des Gerätehauses zugesichert. Des weiteren teilte Kmdt. Walder
mit, dass beim Bez. Feuerwehrkommando fallweise eine Schlammpumpe
angefordert werden kann.

Der Schriftführer verliesst nun mehrere Protokolle von Sitzungen
des Unterausschusses für den Gerätehausumbau.

Herr Fin. Ref. Stadtrat Dir. Rief regt an, das Rücklagenkonto vorerst
für den Ausbau des Gerätehauses zu verwenden.

Kmdt. Stv. Arnold schliesst sich den Ausführungen des Herrn Stadt-
rates an, ersucht jedoch für das kommende Jahr diesen zur Verfügu-
ng gestellten Betrag vom Rücklagenkonto im Budget zu berück-
sichtigen und einzubauen. Ausserdem stellt er die Bitte an den
Herrn Bürgermeister mit den Bürgermeistern der umliegenden
Gemeinden in Verhandlung zu treten, dass auch diese vertretbare
Beträge für die Anschaffung des Tankwagens zur Verfügung stel-
len. Der Einsatz eines modernen Tankwagens kommt nicht nur der
Bevölkerung von Solbad Hall zu Gute, sondern vielmehr der Bevöl-
kerung der umliegenden Gemeinden.

Kamerad Stecher macht die Anregung in dieser Angelegenheit mit
vertretern der Zollfreizone in Verbindung zu treten,

Brandmeister Mayr Emil berichtet, dass von Herrn Thurner die
Fahrzeuge überprüft wurden und auch von diesem festgestellt
wurde, dass der gesamte Kraftfahrpark und vorallem die tragbaren
Kraftspritzen veraltet sind.

Kamerad Stecher regt an, für die Anschaffung des Tankwagens eine
Hausammlung durchzuführen, bei welcher man sich eine Mindest-
spende von S 5.- pro Haushalt und S 10 pro Hausbesitzer erwarten
kann.

Brandmeister Mayr Emil

Brandmeister Mayr Emil erinnert, dass die Feuerbeschau die
genauerstens durchgeführt werden muss.
Stadtrat Rief berichtet, dass für die Feuerbeschau die notwendigen
Geldbeträge von Finanzausschuss immer bereit gehalten wurden.
Es scheiterte jedoch immer an den notwendigen Personen, die eine
Feuerbeschau durchzuführen berechtigt sind.
GF Hans Tusch ersucht um Ersatz für die Schriftführerstelle, da er
im kommenden Jahr durch anderweitige Verpflichtungen nicht mehr in
der Lage ist, die Aufgaben des Schriftführers zu erfüllen.
Er ersucht um Bestellung des Kameraden Reinstadler als Schrift-
führer bis zur kommenden Neuwahl bei der 90. Jahreshauptversammlung.
Dem Ersuchen wurde stattgegeben und Reinstadler zum Schriftführer
bestellt.
Oberbrandmeister Arnold erinnert, dass in einem Jahr das 90.
Gründungsfest stattfindet.
Komdt. Walder macht aufmerksam, dass die regelmässigen Übungen
und der Sonntagsdienst im Mai beginnen.
Brandmeister Mayr Emil stellt das Ansuchen an den Herrn
Bürgermeister und die Stadtvertretung, im städt. Bauamt zu veranlassen
dass die Magirusleiter, bei Verwendung durch dieses besser betreut
und geschont wird.
Nachdem sich niemand mehr zum Wort meldete, schliesst
Komdt. Walder um 22,05 mit der Aufforderung um weiteres kamredsch.
Zusammenarbeiten mit einem "G u t H e i l" die 89. Jahres-
hauptversammlung.

Der Schriftführer.



27. April 1957: Alarm, Rosenbrand auf der
Juggeninsel. Ausmarsch mit LF15
12 Mann unter Knudt. Walden.

15. April 1957: Fa Maxpauhof erwirbt die freiwillige
Feuerwehr um das Abspritzen des Pfarr-
turmes im Zuge der Restaurierung des-
selben. LF15 steht von 7 Uhr früh bis
4 Uhr Nachmittag im Einsatz. Zur Bedin.
steht sich. BM Max Emil zur Verfügung.

24. April 57: Großbrand bei der Fa Montanica:
beim Nachfüllen der aufgestellten Si-
lumeumäne kam diese zum Überlaufen
und verursachte den Brand der Auf-
bereitung. 23 Mann waren mit LF15
und Hsp 640 ausgerückt.

29. April 57: Ausschusssitzung

7. Mai 57: Beginn der Übungen

20. Mai 57: Ausschusssitzung

25 - 27 Mai 57: Fahrt nach Etlingen

**Freiwillige Feuerwehr
Etlingen**

Solbad Hall

Freiquartierschein

Freiquartier für 1 Personen. Einquartiert bei:

..... Familie Eugen Schneider

Etlingen, Rohrackerweg 22 straße

Festkonzert am Stadtplatz



Skauibung



Ehrengeschenk

Ettlingen, den 28. Juli 1957.

Sehr geehrter Herr L. Walder Kommandant!

Die Herrn Johann Dworak,
Stecher Herbert,
Reinstadler Otto,
Pletzer Hans.

so auch die uns unbekanntes Feuerwehrrkameraden
aus Tirol.

Was lange dauert wird endlich gut. Zunächst aller-
besten Dank für die seinerzeit schönen Kartengrüße,
wir freuten uns, daß Sie alle wieder wohlbehalten
in Ihrem schönen Heimatland Tirol angekommen sind.

Sie werden vielleicht schon gedacht haben, die
Marmeladingers haben uns längst wieder vergessen,
GANZ IM GEGENTEIL. Der Grund meiner Verzögerung
Ihrer längst erwarteten Antwort ist folgender, ich
wollte Ihnen gerne ein paar Photos besorgen als
Andenken konnte aber leider nichts passendes finden
mit Ausnahme der kleinen Zeitungsnotizen die Ihnen
Ib.Kameraden aus Tirol nicht sehr von Bedeutung sein
werden, aber doch für die andern einen kleinen Überblick
über Ihren Besuch in Ettlingen derleider nur zu kurz
gewesen war. Wir hätten Sie nur gleich bei Ihrer
Ankunft in Ettlingen erwischen sollen dan wäre unser
Beisammensein noch etwas besser ausgefallen, dann
hätten Sie nicht im Gasthaus Wohnen brauchen.

Habe mit unserem Kommandanten gesprochen der
bestätigt hat zu Ihrem 90 Jährigen einen Gegenbesuch
abzustatten, worauf sich Hannelore schon freut mit
den Tirolern Lustig zu sein. Am 30. Juni war in einer
Nachbarstadt Bretten ein Bürgerwehrtreffen da waren

b.w.

die Tiroler Freiheitsschützen „ Andreas Hofer“
aus Jnnsbruck mit Musikkappelle und Plattlertruppe
die haben einen kaum vorstellbaren Beifall geerntet
das war ein Erlebnis für alle die diese Männer noch
nicht kannten. Nun von allem haben Sie etwas gehört
nun möchte ich hoffen und wünschen, daß wir uns mal
Wiedersehen dürfen sofern es Ihnen recht ist und wir
Willkommen sind, möchte recht bald hören, daß alle
Wohlauf und Gesund sind ebenso bleiben mögen denn das
ist das höchste Glück was einem beschieden sein kann.

Nun Wünschen wir alle von Herzen
unserem Voda Walder seinen Begleitern
u. allen seinen Kameraden von der
Freiw. Feuerwehr „ Solbad Hall “
ein Gott mit uns bis zu
unserem Wiedersehen !

J. Wagner.

Frau H. Wagner

Anlagen:
2 Zeitungsnotitzen
2 Bilder



110 jähr. Jubiläum

verbunden mit

60jähr. Bestehen des
Spielmannszuges

der

FREIW. FEUERWEHR

der Stadt Ettlingen/Baden

Sehr geehrte Kameraden!

Unser Rundschreiben über die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 110jährigen Bestehens der Freiw. Feuerwehr der Stadt Ettlingen/Baden ist Ihnen zugegangen. Wir erlauben uns, Ihnen in der Anlage unser genaues Festprogramm mit Rückantwortschein zu übersenden. Auch liegt ein Prospekt unserer schönen Albtalstadt Ettlingen bei.

Wir freuen uns schon heute auf ihren Besuch und werden Ihnen den Aufenthalt in unserem Städtchen, in dem sich die alte und neue Zeit widerspiegelt, so angenehm wie möglich machen. Wir bitten Sie höflichst, den beiliegenden Rückantwortschein ausgefüllt bis spätestens 31. März 1957 an die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ettlingen/Baden zurückzusenden.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Der Bürgermeister als Schirmherr:
Rimmelpacher

Der Kommandant:
Wolfmüller

Zum 110 jährigen Bestehen der Fw. Feuerwehr Ettlingen erhielten wir eine Einladung. Da die Stadtgemeinde quppzigig für einen namhaften Betrag zur Verfügung stellte, war es möglich eine Abordnung dorthin zu schicken. Fünf Kameraden (Knutz, Valder, J. F. Dvorak, Hecker, Plepfer und Reinstädler) traten am 25 Mai um 5 Uhr früh die Reise

Judenstein Hall. Fast vollständig rückten die Kameraden mit Gefolge nach in Judenstein ein. Da uns der Wettergott sehr gut gesinnt war, wurde es ein schönes und unterhaltendes Ausflug. An dieser Stelle sei allen von Herzen gedankt, die dazu beigetragen und keine Mühe gescheut haben, den Kameraden und deren Angehörigen einen vergnüglichen Sonntag zu bereiten.

15. Juli 57. Ausschusssitzung:

17.7.57. Bezirksverbandsausschusssitzung, an der Kundt Walden teilnimmt.

3. Aug. 57: Nach einer Aufforderung die Übungen fleißiger zu besuchen trafen vier Kameraden aus der Wehr aus (Heinicke, Elikanos, Pögher und Leininger Robert).

3. Aug. 57. Alarm. Auf der Hallenstraße in der Höhe der Jollheizzone quirt ein Personencar aus Pögher in Brand. Jedoch braucht die Wehr nicht mehr einzugreifen.

7. August 57: Ausschusssitzung.

21. August 57: Besprechung zwischen Herrn Frägners meisters Med. Ras & Schumacher, Herrn Arch. Urmann und Oberbrandm. Arnold Max wegen Reinigung der Haatgarage zur Unterbringung des Fl 15 und Hez 6/10.

24. August 57: Familienabend im Hombellöpp. An Stelle eines gemeinsamen Ausfluges nach Lüttrich wurde ein Familienabend verbunden mit einer Nahrungskost für unsere Ludwig's veranstaltet. Es war ein gellender Abend, an dem jung und alt seine Freude am Tanze

bis in den frühen Morgen zeigte. Eine gelungene Veranstaltung zur Pflege der Kameradschaft, die man auch in Zukunft nicht missen sollte.

26. Aug. 57. Ausrüstung.

8. Sept. 57. Teilnahme am feierlichen Einzug unseres Hochw. Herrn Dekans Praxmayer Jensenhard.

8. Sept. 57. Dem Sonntagdienst wurde gemeldet, dass in der Vallpachgasse (Aukerklaus) Rauch aus einem Fenster steige. Der Grund war ein nicht ausgekalteter Heizkessel.

4 Mann mit Schlauchwagen.

12. Sept. 57. Ausrüstung: Ober Victor +

15. Sept. 57. präpariert aus dem Jägerkeller, 25 Mann. mit Fahne nehmen bei

17. Sept. 57. Ausgraben in der Milseriedlung.

Am Dienstag 17. September 57 gegen 8 Uhr wurde die Fw. Feuerwehr Solbad Hall durch tel. Anruf geleitet bei einem Unfall in der Milseriedlung helfend einzugreifen. Knudt Valder verständigte sofort 7 Kameraden, die auch sofort einrückten. Bei den Grabarbeiten in der Milseriedlung wurde ein Arbeiter in einem 2 m tiefen Graben verschüttet. Schnellste Hilfe war not. Die mutigen Kameraden arbeiteten sich unter größten Schwierigkeiten und Gefahren (weiterer Einsturz) an den Verunglückten heran. 12 Kameraden waren im Einsatz bis es gelang um 12³⁰ den Verunglückten aus seiner bedrohlichen Lage zu befreien. Es wurde in der Vorkerkhaus Solbad Hall eingeleitet.

Diese Rettungsaktion war wieder einmal ein Beweis dafür, dass ein Feuerwehrkamerad nicht nur im Brandfalle seinen Mann

stellt, sondern daß es überall und
 jederzeit unter Einsatz des eignen Lebens mit-
 hilft, wenn einer seiner Mitmenschen in Not
 geraten ist.



r. l. n. r. J. F. Tusch, Kamerad Neumer Luis, Kundt Hptm. Arnold, Kamerad
 Viehl Sepp, Brandtm. Mays Emil



r. l. n. r.
 J. F. Tusch, Neumer Alois
 Kundt Hptm. Arnold Max,
 Viehl Sepp, Brandtm. Mays
 Emil

22. Sept. 57. Bezirksratstag in Toggwil
VBM Braun als Vertreter der Staatsgemeinde
und vier Kameraden unter Knud Walden
nehmen daran teil.

22. Sept. 57. Sonntagsdienst. 1440 Alarm. Bei der Fe-
Montavit in Albram ist ein Brand ausge-
brochen. Ausrücken 5 Mann mit LF 15.
~~unter Knud Walden~~

14. 10. 57. Ausschusssitzung

6. 11. 57. Ausschusssitzung



Knud Walden (in front) und Knud. Ho. Oriniet

28. 11. 57. Ausschusssitzung.

30. 11. 57. Alarm

* Ein Brand brach in der Nacht vom 29. auf
30. November in dem ebenerdig gelegenen Ab-
stellraum der Firma Anton Walzl in der Mu-
stergasse aus. Er wurde gleich bemerkt und von
der Feuerwehr Hall rasch unterdrückt. Das
Feuer war in einem Abfallhaufen in der Nähe
eines offenen Fensters entstanden. Wie es ver-
ursacht wurde, konnte bisher noch nicht geklärt
werden. Wahrscheinlich liegt irgend eine Fahr-
lässigkeit vor. Der Gesamtschaden ist gering.

11 Mann,
mit LF 15
unter Knud
Walden

leer

11.12. 1957: *Großalarm.
Großbrand bei der Fea Montana in Loretto,
Großbrand in der Heilanstalt Solbad Hall
Bericht über diese Brände im Haller
Lokalanzeiger.*

Zwei Brände zu gleicher Zeit

Ein wohl seltener Zufall brachte es mit sich, daß am Mittwoch, den 11. Dezember, nachts innerhalb kurzer Zeit im Stadtgebiet von Solbad Hall zwei Großbrände auskamen, die bei dem herrschenden Föhnsturm - zeitweise wies er eine Stundengeschwindigkeit von über hundert Kilometern auf - eine schwere Gefahr auch für umliegende Objekte bedeuteten. Nur dem wirklich raschen und mutigen Eingreifen von Feuerwehrlöschzügen aus Innsbruck, Solbad Hall, Heiligkreuz, Absam, Volders, Wattens und Thaur gelang es, trotz des Sturmes und eines großen Wassermangels, der die Tätigkeit der Feuerwehren erschwerte und einigermaßen auch verzögerte, in relativ kurzer Zeit die Brände einzudämmen und ihr Uebergreifen zu verhindern. Hiezu ist zu bemerken, daß der Tankwagen der Gemeinde Volders wertvollste Dienste leistete. Daß die Haller Feuerwehr keinen solchen besitzt, muß angesichts der letzten Branderausführung als übler Mißstand bezeichnet werden.

Die zwei Brände kamen ungefähr zu gleicher Zeit, zwischen 20.30 Uhr und 21.15 Uhr, aus. Zuerst war das Eingreifen der Feuerwehren auf dem Lagerplatz der Baufirma „Montana“ bei Loretto erforderlich. Viel Baumaterial, Baugeräte und Maschinen, aber auch Treibstoff war dort angelagert, da die Firma Bauten in Solbad Hall und Absam ausführt und schon in der Zeit des Loretto-Brückenbaues dort ihr Materiallager einrichtete. Das kaum zu bändigende Feuer vernichtete viel von dem aufgestapelten Lagergut und auch Baracken brannten ab. Die gemauerten Gebäude blieben erhalten. Um die Bergung des Materials bemühten sich nicht allein die Löschmannschaften, sondern auch die Betriebsangehörigen der Firma, zum Teil unter Lebensgefahr, Gendarmen und Soldaten der Versorgungskompanie aus dem Zentrallager Heiligkreuz hielten die Ordnung auf dem Brandplatz aufrecht, eine im Dunkel der Nacht keinesfalls leichte Aufgabe. Um 22 Uhr konnte der Brand bei Loretto eingedämmt werden.

Er wurde noch bekämpft, als ein neuer Brand im **Wirtschaftsgebäude der Landes-Heil- und Pflegeanstalt** ausbrach und sofort gefährliche Ausmaße annahm, da in dem Gebäude u. a. leicht brennbare Futtermittel aufbewahrt wurden, die dem vom Sturm zu hellen Flammen angefachten Feuer immer wieder neue Nahrung gaben. Hier war es die vordringliche Aufgabe der

Feuerwehren, die Feuergefahr von den benachbarten Objekten fernzuhalten, was bei dem starken Funkenflug fast unmöglich erschien. Jeden Augenblick mußte man befürchten, daß der nahe gelegene Kornstadel in Brand geraten könnte. Den neuzeitlichen Löschgeräten, die besonders von den Löschzügen der Betriebsfeuerwehr Swarovski eingesetzt wurden, gelang es, das gefährliche Uebergreifen zu verhindern. Immer wieder mußten aber auch die Schlauchleitungen verlängert und zu neuen Wasserstellen geführt werden. Die Trockenheit erbrachte diesen Wassermangel. Es bewährten sich bei diesem Kampf gegen das verheerende Element unter schwersten Voraussetzungen alle eingesetzten Feuerwehren. Feuerwehrkommandant Walder von Solbad Hall verstand es, den notwendigen Einklang bei der Löschaktion herzustellen, denn nur dadurch war den intensiven Bemühungen ein Erfolg beschieden. Daß aus den Stallungen die 42 Stück Vieh gerettet und viel landwirtschaftliches Gerät geborgen werden konnte, ist dem todesmutigen Einsatz des Personales zu verdanken. Ihm halfen an die 50 Gendarmen, die aus Innsbruck zum Brandplatz herangefahren wurden und an die hundert Kanoniere, die im Laufschrift aus der Speckbacher-Kaserne zur Brandstelle eilten und ihn nicht allein von einer neugierigen Menschenmenge absperrten, sondern auch zugriffen, wo es geboten erschien. Hunderte fleißige Hände rührten sich, um tatkräftig Hilfe zu bringen. Um 2 Uhr nachts war auch dieser Brand lokalisiert.

Aus der Bekämpfung der zwei Brände werden **wertvolle Lehren** für die Feuerwehren zu ziehen sein. Jedenfalls haben sich die eingesetzten Verbände bestens bewährt, welche Anerkennung der auf dem östlichen Brandplatz erschienene Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Nöbl persönlich aussprechen konnte. Mit den Wehren waren auch die Bürgermeister der genannten Gemeinden gekommen, um sich von der guten Zusammenarbeit zu überzeugen. Zuerst wurde die Berufsfeuerwehr Innsbruck zurückgezogen, die anderen Wehren hielten noch längere Zeit die Brandwache, da der Sturm nicht nachließ.

Der Schaden wird vorläufig nur schätzungsweise angegeben: Von der „Montana“ mit etwa einer halben Million, die Heilanstalt muß die Schadenshöhe erst ermitteln.

Am Donnerstag waren Brandsachverständige aus Innsbruck mit Beamten der Gendarmerieerhebungsabteilung in Solbad Hall, um die Ur-

sachen der Brände zu ermitteln. Sie können ihrer Ansicht nach in einen kausalen Zusammenhang gebracht werden, so sehr dies auch merkwürdig erscheinen mag. Der Brand im Montana-Lager wurde mit fast hundertprozentiger Sicherheit durch einen am Abend in einen aufgeschichteten Holzstoß geworfenen, noch **brennenden Zigarettenstummel** verursacht. Hiefür liegen verlässliche Anhaltspunkte vor. Von diesem Holzstoß aus entwickelte sich auch der Brand, was für die Sachverständigen leicht festzustellen war.

Der **Brand im Wirtschaftsgebäude** der Heilanstalt am Beginn der Eichatstraße wurde, wie erwähnt, zirka 45 Minuten später bemerkt. Um diese Zeit sah ein aufmerksamer Angestellter der Wach- und Schließgesellschaft aus dem Dachraum des Heustadels Rauch und Flammen ausbrechen. Er verständigte sofort die zwei im Gebäude wohnenden Familien und telefonierte der Feuerwehr. Vom Brandplatz „Montana“ hatte man allerdings den neuen Brand bereits beobachtet und sofort die Einsatzdispositionen getroffen.

Jeder, der den Brand im Montana-Lager beobachtete, sah, wie brennende Gegenstände vom Wind davongeweht wurden und erst in größerer Entfernung wieder zu Boden fielen. Die Erfahrung lehrte, daß solche Gegenstände oft recht weit wegfliegen. Vom „Montana-Lager“ bis zur Heilanstalt sind es zirka 1500 Meter Luftlinie. Es kann sehr gut möglich sein, daß ein ölgetränkter und in Brand geratener Fetzen diese Luftreise antrat und bei einer etwa zwei Minuten lang andauernden Bö bis zum Heustadel gelangte und Eingang durch eine der zahlreichen Luftöffnungen der Ziegelmauer fand. Hiefür spricht auch der Umstand, daß der Brand im Heustadel an dessen südwestlicher Seite zuerst bemerkt wurde, also der dem Montana-Lager zugewandten Seite. Eine Selbstentzündung der Grummetvorräte kommt kaum in Frage bei der luftigen Anlage des Stadels.

Man probierte am Donnerstag mit einem **Papierdrachen** aus, wie weit er fliege. Da aber am Donnerstag der Föhn etwas schwächer blies und sich auch nicht so starke Böen wie am Vorabend entwickelten, flog der Drachen wohl fast genau in der Richtung der Heilanstalt, ging aber schon am Hötzendorfplatz nieder, also einige hundert Meter vor dem abgebrannten Heustadel.

Bericht d. Fr. Fw. Solbad Hall zu den 2 Großbränden
v. G.F. Hans Tusch.

Brandbericht der Freiw. Feuerwehr Solbad Hall über die Brandkatastrophe
am 11. Dezember 1957 in Solbad Hall

Am Mittwoch, den 11.12.1957 wurde die freiw. Feuerwehr Solbad Hall um 20 Uhr 45 durch die Klingelanlage alarmiert. Wie immer funktionierte die Alarmierung bestens. Mehrere Kameraden wurden von einer Wutter aus dem Kino geholt. Diese verständigten auch den Kommandant Walder, der ebenfalls im Kino war.

Durch den Unfall des Magazins mussten die bereits versammelten KAM 15 Kameraden im Ausweichmagazin auf Mitteilung warten, wo es brennt. Leider war es nicht möglich sofort bei 3 Rufnummern eine Verbindung mit der Gendarmerie zu bekommen. Nach ca. einer halben Minute war dies möglich und man konnte erfahren, dass gegenüber der Zollfreizone ein Grossbrand sei.

Die erste Abteilung fuhr sofort unter Kommandant Walder mit LF 15 ab. Als diese am Brndplatz "Lager Montana" eintrafen war bereits die Berufsfeuerwehr aus Innsbruck in vollem Einsatz mit Tankwägen. Diese wurden gerädeklert. Kmdt. Walder gab sofort den Befehl, die Tankwägen der Berufsfeuerwehr aus dem bei der Fa Haslinger vorbeifliessenden Giessenbach mit Wasser zu versorgen. Dazu mussten sämtliche mitgeführte b Schlauche verwendet werden. Nach Abfahrt der ersten Gruppe fuhr Oberbrandmeister Arnold Max und Gruppenführer Tusch Hans mit dem Steyr 640 zum Feuerwehrmagazin und liessen die Sirene laufen. Dadurch kamen sofort weitere Kameraden, so dass es möglich war mit einer zweiten Gruppe auszurücken. Nach Eintreffen am Brandplatz mussten auch von diesem Fahrzeug die mitgeführten Schlauche zur Versorgung der Berufsfeuerwehr verwendet werden. Nachdem die Zubringrleitungen zu den Tankwägen verlegt waren, legte die Frw. Feuerwehr Hall noch zwei weitere Schlauchlinien mit c Rohren und zwar Oberbrandmeister Arnold und GF Dworek Hans vom Dach der Büroraum von westen in die auf, obrochene Dachkonstruktion und GF Tusch mit Wehrmann Plotzer Hans vom Süden als ausgesprochenen Innenangriff. Die Löscharbeiten wurden sehr erschwert durch die schwierige Wasserversorgung. Der Giessenbach, die einzige Wasserentnahmestelle, führt um diese Zeit sehr wenig Wasser und ausserdem ist das Bachbett total verschlammt. Weitere anrückende Wehren brauchten zu diesem Zeitpunkt nicht mehr eingesetzt werden.

Durch den Sirenenalarm kamen dann noch die restlichen Wehränner zum Feuerwehrmagazin. GF Walder Robert fuhr mit dem Privatauto des Kameraden Kindl Verbert auf die Brandstelle und berichtete dem Kommandanten, dass im Magazin noch eine weitere Gruppe einsatzbereit sei. Kommandant Walder gab sofort den Befehl mit Steyr 640 einzurücken. Dieser rückte ein und wurde von der letzten Gruppe sofort wieder einsatzbereit ausgestellt und der Gendarmerie die Einsatzfähigkeit telephonisch mitgeteilt.

Es dauerte auch nicht mehr lange und die Gendarmerie meldete starken Funkenflug in der Gegend von Heiligkreuz und einen roten Rhein. Die Gruppe Walder Robert wollte sofort abrücken wurde jedoch noch im letzten Augenblick durch einen Boten benachrichtigt, dass das Speckbäckerkaserne brennen soll. Als jedoch die Gruppe in die Wilserstrasse einfuhr, konnte sie genau feststellen, dass es in Heil und Pflegeanstalt brennt. GF Walder liess nicht umkehren, sondern gleich weiterfahren um über Schönegg an die Brandstelle heranzukommen. Er wusste auch zufällig, den im Gestrüpp versteckten Überflur zu finden. Er liess vom diesem aus eine B Leitung mit B Strahlrohr von SO her her an das Brandobjekt legen. Dadurch war es möglich den nur 10 m entfernten Füllertadel zu retten und gegen den starken Funkenflug abzuschirmen. Anschliessend wurde sofort der Unterflurhydrant ca 15 m SO vom Gebäude aufgestellt und ~~XIXX~~ 2 C Rohrleitungen verlegt.

Inzwischen wurde auf dem Lagerplatz der Montanavon Feuerwehrkameraden bemerkt, dass es in Stadt brennt. Der Einsatz ~~hier~~ bei der Montan wurde zur Gänze der Berufsfeuerwehr übertragen und der Wehr von Hall der sofortige Einrückungsbefehl mit dem LF 15 gegeben. Sämtliche Schlauchlinien blieben liegen, so dass ein rasches Abrücken möglich wurde. Kmdt. Zellvertr. Arnold fuhr sofort mit dem Rettungsauto voraus um den Einsatz vorzubereiten.

So könnte auch sofort die Frw. Feuerwehr Absam und die von Heiligkreuz beim Baubach einweisen. Ebenso fuhr Gruppenführer Tusch mit einem Privatauto voraus um so rasch als möglich mitzuhelfen die Angriffe zu organisieren. Da aber dies von Kmt. Stellvertr. Arnold schon durchgeführt war, kümmerte sich GF Tusch um die weitere Wasserversorgung. Da der Wasservorrat für die Anstaltseigeneleitung, die den Unterflurhydranten speiste, rasch verbraucht war war es notwendig vorübergehend ein c Rohr dieser Leitung abzusperren. Der Leiter des Wasserwerkes Herr Walter Jud, teilte jedoch schon mit, dass die Stadtleitungen auf das Wassernetz der Heilanstalt umgeschaltet sind. Jetzt bekam man auch beim Unterflurhydranten genügend Wasser und so konnte das 2. c Rohr wieder eingesetzt werden. Dieses übernahm jetzt Gruppenführer Tusch und versuchte durch die südliche Auffahrt, die direkt mit dem Brandobjekt verbunden war einen Innenangriff vorzutragen, mit gleichzeitiger Meldung an GF Walder. Bei diesem Vorhaben wurde GF Tusch vom Kmt. der Frw. Absam unterstützt, vor allem das Tor zu öffnen und offenzuhalten, was bei dem herrschenden Sturm unmöglich war. Erst als zwei Mann vom Bundesheer das Tor hielt, konnte dieser Angriff bis zum Feuer vorgetragen werden. Das B Rohr der Gruppe Walder unterstützte dieses Vorhaben von aussen durch Abschirmen dieser Angriffsfläche. Die in der Auffahrt befindlichen Fenster mussten eingeschlagen werden um den Rauch eine Abzugsmöglichkeit zu geben. Anschliessend übernahm die Frw. Fw. Absam dieses c Rohr und konnte auch noch ein zweites c Leitung durch diese Auffahrt vortragen. Im weiteren Verlauf trafen weitere Wehren am Brandplatz ein. Vor allem die erste Gruppe der Frw. FW Hall aus Loretto. Diese legte sofort vom Baubach weg eine B Leitung ebenfalls durch die Auffahrt. So konnte hier mit einem B und 2 c Rohren ein wirksamer Riegel gelegt werden. Eine weitere B Leitung versorgte nun den eingesetzten Tankwagen der Frw. FW Volders mit Wasser, so dass diese mit 2 weiteren C Rohren von Osten her angreifen konnten. Und gleichzeitig in der Lage war mitzuhelfen den Futterstadel abzuschirmen. Die Frw. Fw Mils schaltete Ihre TS auf halben Wege vom Baubach zum Brand Reliee und führte von Westen her mit 2 c Rohren einen Angriff vor. Nach Eintreffen von Gruppen der Landes Feuerweherschule und Wattens sowie Betriebsfeuerwehr Swarovski wurden diese von Kmt. Stellvertr. Arnold eingewiesen vom Bach beim Kloster Thurnfeld über Hinterauffahrt anzugreifen. Die Landesfeuerweherschule ging sofort beim Bach in Stellung und versorgte die TS von Wattens mit Wasser. Diese Wehr griff ebenfalls mit 2 c Rohren über die Auffahrt von Norden an. So war es möglich, dass weitere Wehren nicht mehr eingesetzt werden brauchten, und diese auch sehr bald wieder in ihre Gemeinden einrücken konnten. Bei Eintreffen des Bezirkshauptmannes Hofrat Dr Nöbl waren sämtliche Linien fertig ausgelegt und es dauerte auch nicht mehr lange, dass der Brand als lokalisiert gelten konnte. Die Brandwache übernahm eine Gruppe der Frw. Fw. Hall, teilweise wurde diese über Auftrag des Landesbrandinspektor Ing. Hut von der Frw. Fw ¹⁹⁷⁶ abgelöst. Bei der Fe Montana übernahm die Frw. FW Hötting Brandwache. Eine Zahl über die eingesetzten und Wehrmännern kann leider nicht angegeben werden. An Schlauchlinien wurden in der Landesheilanstalt schätzungsweise ca 2 km verlegt. Als Mangel wurde empfunden, dass die Kommandantstelle nicht gekennzeichnet war. Es ist in Zukunft eine unbedingte Notwendigkeit die Kommandostelle mit der roten Fahne bei Tag und mit der Laterne bei Nacht zu kennzeichnen.

IV. Rum!

19. Dezember: Großbrand in Absam.

Noch vor keine Woche verpungen, als zwei
Großbrände Hall heimsuchte, wurde am
19.12 um 2⁴⁵ früh Großalarm gegeben.

Im Maschinenraum der Fa Knapp in
Absam, war Feuer ausgebrochen, das sich
auf die umliegenden Räumlichkeiten über-
quff. Neben Löcharbeiten wurde GF Haus
Dvorak in der Hand verlegt. Gerade dieses
Brand zeigte die Notwendigkeit eines
Tankwagen, da anfangs die tragbare
Kraftspritze versagte.

Ausrücken mit LF15 und Hsp 610.

30 Mann unter Kund. Felder.

Am Brandplatz waren auch die Feuerwehren
von Absam und Volders mit Tankwagen
erhalten.

24. Dez. 1957: Wie alljährlich hielten Kameraden während
der Wostemachtsturne Brandwache.

31. Dez. 57. Brand in der Einumühle Talschuldböckler. Ausr. mit
LF15 u. Hsp 610 24 Mann. ~~1~~
1 9 5 8.

2. 1. 58. Ausschusssitzung.

7. 1. 58. Ausschusssitzung:

11. 1. 58. Feuerwehrball:

Am Samstag den 11. Jänner fand im Bankhotel der diesjährige
Feuerwehrball statt. Eröffnet wurde er vom Bürgermeister
Mus. Rad J. Schumacher mit der Frau unseres Gruppenführers
Hans Busch. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und erwies

sich, so wie all die Jahre, als ein voller Erfolg.
Nicht zu vergessen ist auch die von Hans Tisch
einstudierte Polonaise, bei der unsere Kameraden be-
weisen, daß sie sich auch auf dem Parkett zu be-
wegen wissen.

Jung und alt tanzte bis zum frühen Morgen
nach den flotten und schwingigen Weisen der Kapelle
„Heimatklang“, welche für gute Stimmung sorgte
und allgemeine Anerkennung fand. Ich glaube
es kann ohne Übertreibung gesagt werden, daß
der Ball einer der besten dieser Saison in
Halle war.

8. Feber 1958.: Am Samstag den 8. Feber hielten wir
unseren traditionellen Faschingskehraus
im Thömlerkellere ab. Zahlreiche Kameraden
stellten sich mit ihren Angehörigen ein
und es versammelte sich eine gemütliche
Runde. Der Tanzbein wurde nicht eifrig
geschwungen und auch auf Speisen und
einen guten Trank nicht vergessen. Der Clou des
Abends war eine Modenschau, bei welcher man
nicht geseht hatte, talentierte Mairnegiers
aus dem Ausland zuverpflichten.

So seien z. B. die Modelle „Die scharfe Jeanette“
„Miss Corsina“, „Ländliche Schmuck“ und nicht
zuletzt die Miro-Segprobe hervorgehoben. Auch ein
Mannmann in Begleitung des Spatsnikhundes
„Läiker“ hatte sich auf einen Expressbesuch einge-
funden. Alle Anwesenden amüsierten sich
köstlich über diese Einlagen. Mit neuem Humor-
reserven ging es weiter bis nach Mitternacht
und man trennte sich nur ungerne,
als es Zeit war, die hauslichen Gefilde aufzu-
suchen.

18. Feber 58. Dachkonstruktionsbrand im Heinehof
durch Überheizen eines Ofens.
Steg 640, 14 Mann

26. Feber 58. Anschlussitzung

1. März 58. Kammerrat Zellner wurde durch Jochen
verhändigt, dass in der Schmelzei Pervu-
leska Brand aus dem Feuerkegel.
Steg 640, 7 Mann unter Vaudt Hr. Arnold

* Bügeleisen nicht ausgeschaltet. In der
Schneiderwerkstätte Pervulesko am Obe-
ren Stadtplatz in Solbad Hall entstand
in der Nacht auf 1. März ein Brand, der
durch ein nicht ausgeschaltetes elektri-
sches Bügeleisen verursacht wurde. Die
Feuerwehr löschte den Brand in kürze-
ster Zeit; einzelne Einrichtungsgegen-
stände, aber auch lagernde Stoffe wurden
beschädigt.

15. März 58. Kellerbrand in der Schlossergasse 14.
Dieser Brand dürfte durch unvorsichtiges Ab-
lagern von Orde entstanden sein. Der Brand
wurde im März. Zeit gelöst. 19 Mann unter
Vaudt Wälder command. LF 15 u. Steg 640 ausgerückt

Im abgelaufenen Tätigkeitsjahr wurde die Wehr zu
18 Einsätzen alarmiert. Dabei riefen insgesamt
244 Mann aus und leisteten 372 Stunden im Einsatz.

Frw. Diensten Sonn- und Feiertagen wurde von 83 Mann
in 664 Stunden gemacht. Die Wichtigkeit des Sonntagsdienstes
erhält man aus dem Tätigkeitsbericht ~~wo~~ voraus hervorgeht, dass
2 Einmäße der Sonntagsdienst durchführen musste.

In den 19 Übungen nahmen 310 Mann teil, die in
410 Stunden teil.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass
die freiwillige Feuerwehr Hall im abgelaufenen
Tätigkeitsjahr durch

1. 346 Stunden

im Einsatz zur Hilfe für den Nächsten stand
und damit ihrem Wahlspruch

„ Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr “
alle Ehre machte.

Darüber hinaus wurden in 14 Rundgesprächen
alle auffallenden Schriftstücke und Probleme
der Wehr beraten und besprochen.

Die Wehr hat zur Zeit einen Stand von 4 aktiven
Wehrmännern

11 Mitglieder außer Dienst

3 Kameraden (Spitt Hans, Jojo Gintler und Kopfbeal
Christiane) sind behindert

1 Kamerad ist zur Zeit beim Prosenz dienst.

„ Gut Heil “
Ludwig Weiler

N i e d e r s c h r i f t

zur 90. Generalversammlung der Freiw. Feuerwehr Solbad Hall, am 15. März 1958 im Gasthof Schwarzer Adler.

Anwesend: Vizebürgermeister Bernhard Braun
Finanzreferent STR Dir. Rief
Dipl. Ing. Dir. Egger
Ing. Jud
Die Altmitglieder: Leitner Ludwig, Anker Josef, Baldermair Max
und Recheis Karl
sowie 40 aktive Mitglieder.

Kommandant Walder begrüsst alle erschienenen Gäste und Kameraden und geht sofort auf die Tagesordnung ein.

Vorerst gedenkt die Generalversammlung des verstorbenen Kameraden Viktor Jäger.

Nachdem der Schriftführer das Protokoll der 89. Generalversammlung verlesen hatte, gab er den Tätigkeitsbericht über das vergangene Jahr ab. Aus dem Tätigkeitsbericht geht hervor, dass die Freiw. Feuerwehr Solbad Hall bei 18 Bränden, davon 3 Grossbrände, 346 Stunden im Einsatz war.

Aus dem Kassabericht, den Kommandant Stellvertr. Arnold gibt, geht hervor, dass die Ausgaben für 1957 S 92.349,02 betragen haben. Der Voranschlag für 1958 beläuft sich auf S 112.500.-

Im Namen der Kassarevisoren stellt Kamerad Viertl den Antrag, dem Kassier Dank und Anerkennung auszusprechen und ihm die Entlastung zu erteilen. Einstimmig angenommen.

Nach dem Kassabericht kommt Kmdt. Stvtr. Arnold auf den Gerätehausumbau zu sprechen und teilt mit, dass das heutige Gerätehaus den Anforderungen und den polizeilichen Vorschriften zur Unterbringung von Kraftfahrzeugen nicht mehr entspricht. Der Umbau des Gerätehauses wurde im Herbst 1957 gebonnen, wobei ein Kostenaufwand von S 157.000.- entstand. Um das Gerätehaus zur Gänze fertig zu stellen bedarf es noch eines Kostenzuschusses von S 260.000.-

Weiters berichtet Kmdt. Stvtr. Arnold über den längst notwendigen Ankauf eines Tankwagens. Die Mittel hierfür sollen durch eine Haussammlung aufgebracht werden, da die Stadtgemeinde Solbad Hall durch den Gerätehausumbau ohnedies schwer belastet sei. Die letzten Grossbrände haben gezeigt, dass ein modernes Löschgerät für unsere Stadt unerlässlich ist, zumal die jetzigen Geräte noch aus der Kriegszeit stammen.

BM Mair Emil spricht dem Herrn Finanzreferenten Dir. Rief den Dank der ganzen Wehr aus und hebt hervor, dass Dir. Rief immer ein offenes Ohr für unsere Wünsche habe und aus allen Ecken und Enden das Geld hervorhole um den Wünschen der Feuerwehr gerecht zu werden.

Kamerad Hoppichler stellt den Antrag, allen Chargen den vollen Dank für ihr Einsetzen beim Gerätehausumbau auszusprechen. Einst. angenommen. Finanzreferent Dir. Rief hebt hervor, dass die für die Modernisierung der Wehr aufgewendeten Mittel Steuergelder seien, die so angelgt, der ganzen Bevölkerung zu Gute kommen.

Bevor zur Neuwahl geschritten wird dankt Kommandant Walder allen Kameraden für ihre Mitarbeit und gute Kameradschaft.

Für die Neuwahl übernimmt Vizebürgermeister Braun den Vorsitz. Als Wahlkommissäre werden Viertl Sepp und Stecher Herbert bestimmt.

Die Wahl des Kommandanten brachte folgendes Ergebnis:

Walder Ludwig 27 Stimmen
Arnold Max 12 Stimmen
Stecher Herbert 1 Stimme

Somit war Walder Ludwig wieder als Kommandant gewählt.

Zum Kommandant Stellvertreter wird Arnold Max einstimmig wiedergewählt. Ebenso wurde Arnold als Kassier wieder bestätigt.

Vizebürgermeister Braun beglückwünscht die wiedergewählten Chargen und dankt der Wehr für ihren Einsatz im vergangenen Jahr und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die Wehr auch in Zukunft so schlagfertig bleiben möge.

Kommandant Walder dankt allen Kameraden für das in ihn gesetzte Vertrauen und bittet alle Chargen ihm auch in Zukunft wieder so zur Seite zu stehen wie bisher.

Anträge des Ausschusses an die Generalversammlung:

GF Tusch stellt an die Generalversammlung den Antrag eine Jugendgruppe aufzustellen.

BM Mayr Emil glaubt an das Interesse der Jugend am Feuerwehrwesen. Er selbst würde auch die techn. Schulung dieser Jugendgruppe übernehmen.

BM Mayr schlägt auch vor, dass in der 4. Klasse Hauptschule ein Aufklärungsvortrag von seiten der Feuerwehr stattfinden solle, damit die Jugend auch weiss, was sie lernen muss.

Nach eingehender Beratung wird beschlossen eine Jugendgruppe am dem 15. Lebensjahr aufzustellen.

Da im heurigen Jahr auch das 90 jährige Gründungsfest gefeiert wird muss ein Festausschuss gebildet werden. Diesem Festausschuss sollen ausser dem Ausschuss noch die Kameraden Haslwanger Heinrich, Unterkircher Adi, Platzer Hans und Neuner Hermann angehören.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Weiters stellt der Ausschuss an die Generalversammlung den Antrag, dem Kommandanten Walder Ludwig auf Grund seiner Verdienste um die Feuerwehr Solbad Hall, anlässlich des 90 jährigen Gründungsfestes die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Kmdt. Stvtr. Arnold stellt den Antrag, dem Scheran Fond einen Betrag von S 300.- zu überweisen. Wird einstimmig angenommen.

Allfälliges:

GF Tusch stellt an Dir. Egger die Bitte, er möge veranlassen, dass Rep. an den Klingelleitungen sofort durchgeführt werden.

Dir. Egger erklärt, dass laufend Meldungen eingehen und jede pressant sei. Wenn eine ganz dringende Reparatur sei, so solle man sich direkt an die Werksleitung wenden.

Dir. Egger kommt dann auf das Alarmsystem zu sprechen und stellt fest, dass sich das jetzige System wohl gut bewährt habe, doch gäbe es schon et etwas besseres. Er habe schon mit Firmen Verbindung aufgenommen.

Die Stadtwerke Kufstein hätten bereits eine Probeanlage für die Freiw. Feuerwehr bestellt. Dir. Egger macht den Vorschlag mit einer Abordnung der Feuerwehr die Anlage in Rosenheim zu besichtigen.

Mayr Emil regt an, dass wenigstens ein Mann des Wasserwerkes bei der Feuerwehr sein solle. Ing. J. J. teilt mit, dass die Hinweisschilder für die Hydranten bereits bestellt sind und sobald die Witterung besser sei werden die auch an den vorgesehnen Stellen angebracht werden.

Molling Peter bemängelt, dass im Gesellenhaus nur ein alter Schlauch vorhanden sei. Man möge trachten, dass dieser bald gegen einen neuen ausgetauscht werde.

Mayr Emil ist mit dem Hydrantenplan nicht zufrieden und bemängelt, dass er zu unübersichtlich sei.

GF Tusch meint, die Rohrführungen seien die Feuerwehr nicht von Bedeutung vielmehr brauche die Feuerwehr einen Hydrantenplan, bei dem der Standort der Hydranten eingezeichnet ist. Dir. Egger berichtet, dass ein grösserer Plan nach den Wünschen der Feuerwehr angefertigt werde,

Kamerad Kirchebner stellt fest, dass die Stadtwerke von der Gendarmerie nie verständigt werden, damit bei Alarm der Strom abgeschaltet werden kann könne.

Kamerad Viertl Sepp richtet an die Kameraden die Bitte, bei Einsätzen nicht mehr Wasserschaden zu machen als Feuerschaden ist.

Kmdt. Stvtr. Arnold weist darauf hin, dass immer darauf gedrungen werde nur soviel Wasser verbrauchen als dringend notwendig ist.

STR Rief regt an eine Hausammlung durchzuführen um so den Tankwagen zu finanzieren. Es wird aus soviel Gründen gesammelt, warum soll die Feuerwehr die ja nur für den nächsten da ist, nicht auch einmal sammeln gehen.

Wenn für das Kirchendach ein Betrag von S 600.000.- aufzubringen war, so muss doch für die Feuerwehr ein Betrag von S 100.000.- aufzubringen sein. Kmdt. Walder teilt mit, dass eine Haussammlung geplant sei.

Er werde auch versuchen vom Bezirksverband Geldmittel zu bekommen, da Hall Stützpunktfeuerwehr sei und deshalb besonders gut ausgerüstet sein müsse.

Zum Abschluss teilt Kmdt. Walder mit, dass alle Gruppenführer gleich bleiben. Er dankt allen für die rege Teilnahme an der Versammlung und fordert die Kameraden auf auch im neuen Jahr so gut zusammenzuarbeiten wie bisher.

Mit einem 3 fachen Gut Heil schliesst er um 23 Uhr die 90. Jahreshauptversammlung.

Der Schriftführer:

Tätigkeitsbericht der freiw. Feuerweh. zur 81 Jahrestaupt-
versammlung.

25. März 1958 : Um 17 Ubr 15 wurde die FV Sobowia Halle
verhört, dass im Giebelraum Kleinvorderberg ein
Zimmerbrand ausgebrochen sei. Sofort rückten 17 Mann
unter Komd. Hoelder mit LT 15 n. Styr 640 aus. Jeun
Einsatz kann jedoch nur die Kurbelbrücke.

2. April 58 : Grumbelstiftung

20. April 58 : Feuernurke in Hestipfenzug. Eine starke Abordnung
nach am der Feuernurke fuhr.

11. Mai 58 : Müllbrand. 6 Mann mit Styr 640 ausge-
rückt.

11. Mai 58 : Großbrand in Loretto.

Um 2 Ubr 10 wurde dem Gemeinderat die große Söld Halle
gemeldet, dass bei Loretto ein Bauernhaus brannte.
Sofort wurde Großalarm gegeben. 36 Mann der FV
Halle sind zum Einsatz ausgerückt. Jedoch war
der Brand schon soweit fortgeschritten, dass man
sich nur noch auf die Rettung der Tiere und
des Wohnraumes beschränken musste. Infolge
Wassermangels war die Eindämmung des Brandes
äußerst schwierig. Der Löschwurm musste von weitem
auf der Höhe herangeführt werden. Der Wohn-
raum zum Teil, die Scheune und der Stall brannten
nieder. Von den 5 Kühen erlitten alle Verbrennungen
und mussten notgeschlachtet werden. Sofort, das
aus dem brennenden Stall geholt wurde, konnte
gerettet werden. Am Brandplatz erlitten auch
FV von Halle, Absorn, Rüm, Thauer, Vorderer, die
penkfenwickler und die Petri Gfmenwickler
Iwanowski Absorn und der Röhrenwerker.

19. Mai 58 : Müllbrand auf der Juggeninsel. 4 Mann
unter Komd. Heltner. Amstel um 14 Ubr mit
LT 15 ausgerückt.

25. Mai 58: Großbrand in Innsbruck, am Hingstbrunnentag wurde von Hall aus in Innsbruck Feueralarm wahrgenommen. Das Löwenbaumtheater stand in Flammen.
 LT 15 mit 15 Mann rückten aus
15. Juni 58: 16 Uhr 4 Alarm.
 In der Werkstätte der Tischlerei Tilg wurde Rauchentwicklung wahrgenommen. Sofort rückte der Sonntagsschichtdienst mit Styr 640 unter Knut. Walder aus. Jedoch brauchten sie nicht mit Wasser einzusperren, die konnten den Brand im Keime ersticken.
- 28.6.58: 15 Uhr 45 Alarm. Das Sommerhaus im Weinklergarten ist durch spielende Kinder in Brand geraten.
 14 Mann mit Styr 640 ausgerückt.
- 29.6.58 Am Sonntag, den 29. Juni musste die Feuerwehr gleich 2 mal zur Müllablage ausrücken.
 Das erste mal um 14 Uhr 45 11 Mann mit LT 15 und Styr 640
 Das zweite mal um 22 Uhr 45 18 Mann mit LT 15 und Styr 640
- 30.6.58 6 Uhr 25 Kaminbrand in der Molkerei in der Salybergstrasse. 21. Mann mit LT 15 und Styr 640 ausgerückt.
10. Juli 58 Übernahme des Tankwagen in Wien durch eine Abordnung unter Knut. Walder.

19. u. 20. Juli 1958

90. Gründungsfest der FV. Feuerwehr Solbad Hall

Es hat viel Vorbereitung und Zusammenarbeit gebraucht, bis der Tag des 90. Gründungsfestes da war. Alles war fein geplant und hergerichtet. Tücherhoff, beinahe am letzten Tag wurde alles



FREIWILLIGE FEUERWEHR SOLBAD HALL

Einladung

zu dem am Sonntag, den 20. Juli 1958, stattfindenden

90. Gründungsfest

der Freiw. Feuerwehr Solb. Hall, verbunden mit dem **62. Bezirks-Feuerwehrtag.**

Festfolge:

Samstag, den 19. Juli:	Festabend in der Turnhalle.
20.00 Uhr	Fackelzug vom Feuerwehr-Gerätehaus zur Turnhalle über Krippgasse, Wallpachgasse, Langer Graben; anschließend Festabend mit Musik, Festreden und Ansprachen.
Sonntag, den 20. Juli:	
7.30 Uhr	Empfang der Festgäste im Kurpark und Abmarsch über Wallpachgasse, Oberer Stadtplatz zur Pfarrkirche.
8.00 Uhr	Festgottesdienst, anschließend Heldenehrung, Gerätehaus- und Geräteweihe.
9.30 Uhr	Abmarsch zur Bezirks-Verbandstagung zur Turnhalle über Stadtgraben. Für Kameraden und Gäste, die an der Tagung nicht als Delegierte teilnehmen, findet im Kurpark ein Platzkonzert statt.
15.00 Uhr	Übung der Freiwilligen Feuerwehr Solbad Hall am Oberen Stadtplatz, hernach Übungsbesprechung und Vorbeimarsch vor den Ehrengästen und Delegierten.
16.00 Uhr	Gartenfest im Sterngarten, gegenüber dem Speckbacher-Denkmal.

Zu diesem Fest erlauben wir uns, Sie sowie alle Feuerwehrkameraden herzlichst einzuladen. Wir würden uns freuen, auch Sie in unserer alten Salinenstadt Solbad Hall begrüßen zu können.

Für Fahrzeuge ist ein bewachter Parkplatz vorhanden.

Mit kameradschaftlichem Gruß:

Der Kommandant
der Freiwilligen Feuerwehr Solbad Hall

Ludwig Walder

Der Bürgermeister
der Stadt Solbad Hall

Med. Rat Dr. Viktor Schumacher

Gerätehaus von der FW selbst heruntergeputzt, das es zum
Fest auch ein schönes Kleid trug. An dieser Stelle sei allen
Kameraden gedankt, die soviel Zeit geopfert haben, das
am Abend des 19. Juli alles in Ordnung stand.
Mit dem 30-jährigen Perlenjubiläum verbunden ist, ist
sicher jedem noch in Erinnerung und braucht hier
ein Tätigkeitsbericht wohl nicht näher ausgeführt werden.

28. Sept. 1958: Ausflug nach Tirol

79 Personen nahmen an dem schönen Ausflug
der FW Sollard Hall nach Tirol teil. Allen
wird dieses Erlebnis unvergessen bleiben. Vorrücken
des Empfang und die gute Aufnahme bei der
FW Troamin.

An dieser Stelle sei der Betriebsfeuerwehr Kommando
für die Übernahme des Sonntagsschießes gedankt.

8. 10. 58 Brand in der Schieferi Herdrager. Die Feuertür
der Werkstätte war außen in Brand geraten.

17 Mann sind mit Styr 480 und L 715
unter Einsatz. Wollte ausgerückt.

Erster Einsatz des neuen Tankwagen, der sich
ausgesprochen bewährt hat. Der Brand war in
kürzester Zeit gelöscht und großer Schaden ver-
hütet worden.

19. 10. 58 Herbstausübung am Obereu Stadtplatz.

26. 10. 58 Hof in die Feuerwehr alles da ist. Wenn die Sport-
formaliter einmalmal werden, muss die
Feuerwehr einprüfen. So beim Spiel SV Halle
gegen FC Dornbirn. Die Feuerwehr musste gerufen
werden, um den Liniennetze von der Kabine
heraus auf die Straßentafeln zu bringen.

4 Mann sind mit dem Tankwagen ausge-
rückt.

4. 11. 58 Schulungsabend in der Feuerflur

8. 11. 58 Schulungsabend von BM Mayor Emele

11. 11. 58 - - - - - in der Atemschutz

- 18.11.58: Schulungsabend 2. Teil mit praktischen
Beispielen in der Felekammer des Fa. Neuner.
- 25.11.58: Schulungsabend vom JF Tusch
- 10 - 12.12.58: Kursbesuch v. BM Mayr und Kam. Stecher
in der Landesfeuerwehrschule über "Tankwagen"
17. Jänner 59: Kränzchen im Thörlschlössl
Da keine der Tankling so kurz war und das
Parkhotel geschlossen hatte, hielt die FW keinen
Spall ab. Um so netter und gemütlicher
war das Kränzchen.
- 22.2.59 22 Uhr 15 Brand in Haldepp. Aufrücken
mit Steyr 480, Steyr 640 und LF15
21 Mann. Die Bekämpfung des Brandes
war insofern sehr schwierig, da vorerst das
Tankwagen nicht zum Brandplatz vorkam.
Da große Rauchentwicklung war, wurde sich
das Fehlen eines Atemschutzgerätes besonders
bemerkbar.
- 17.2.59 Um 22⁴⁵ wurde die FW zur Fa. von Reckis
gerufen, dort ist das elekt. Schaltbrett ein ge-
schäft in Brand geraten. 16 Mann mit Tank-
wagen und LF15 ausgerückt.
- 18.3.59 Rosenbrand in Ampass 12 Mann, LF15 und
Steyr 640. FW braucht nicht mehr einzusetzen.
- 19.3.59 Rosenbrand in Ampass. Steyr 480 mit 4 Mann
ausgerückt.

Im abgelaufenen Jahr wurde die Wehr 15-mal zu Hilfe
gerufen. Davon 11 Brände in Hall, 1 Brand in Jams-
bruck, 3 Brände in Ampass.

Davon waren 2 Großbrände, kleinere Mittel- und
Kleinbrände. Die Wehr stand 260 Stunden im Ein-
satz. In der Zeit vom Mai bis Mitte September wurde auch
dieses Jahr der Sonntagdienst durchgeführt. Der sind
über 800 Stunden Dienst. Insgesamt stand die
FW Hall über 1000 Stunden, das sind über 1 1/2 Monat

für die Bevölkerung von Halle im Dienst, um ihr in der
Not beizustehen und wenn es sein sollte auch das eigene
Leben für den Nächsten einzusetzen.
Dazu hat die Wehr einen Stand von 48 Offizieren und 800
Mitgliedern.

Gott zum Ehr dem Nächsten zum Wehr.

Gut Heil

